Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 178. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 17. April 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Lage in der Türkei.

Konstantinopel war gestern äußerlich ruhig, die politische Lage ist jedoch noch ungeklärt. Es herrscht die Anschauung vor, daß der neue Großwesir nicht lange im Amte bleiben wird. Die Abneigung gegen die aus den Offiziersschulen hervorgegangenen Offiziere ist unter den Truppen im Wachsen begriffen. Charakteristisch für die Strömung ist der am Donnerstag in der Kammer verlesene Protest von etwa 6000 Unteroffizieren aller Heeresteile, der sich gegen den Ausschluß ungebildeter Personen von der Beförderung zu Offizieren wendet. In der Hauptstadt sucht der Kriegsminister zwischen den Offizieren und Mannschaften zu vermitteln. Die Mehrzahl der Offiziere ist wieder in ihren Truppenteil eingetreten. Einige sollen nach Makedonien abgereist sein. Die Meldungen über die Haltung der makedonischen Truppen widersprechen sich. Es verlautet, daß Enver-Bay auf der Reise nach Konstantinopel die Regimenter in Makedonien aufsuchen wird.

Ueber die Haltung der österreichisch-ungarischen Monarchie gegenüber den Ereignissen in der Türkei wird der Wiener „Neuen Freien Presse" von maßgebender Stelle folgendes mitgeteilt:

Die österreichisch-ungarische Regierung steht gegenüber den Vorgängen in der Türkei auf dem Standpunkt der reinen Beobachtung. Oesterreich-Ungarn nimmt an den Vorgängen in der Türkei selbstverständlich großes Interesse und ist insoweit an denselben mehr interessiert als die anderen Mächte, als es die der Türkei nächst benachbarte Großmacht ist. Wenn auch unser Interesse gegenwärtig ein geringeres ist als früher, nachdem durch das Ententeprotokoll die Differenzen zwischen uns und der Türkei beigelegt sind, so kann es uns nicht gleichgültig sein, wenn sich auf dem Balkan so große Umwälzungen und Erschütterungen vollziehen. Oesterreich-Ungarn wird die weitere Entwickelung der Ereignisse abwarten. Die österreichisch-ungarische Regierung hofft, daß es gelingen wird, im Interesse der Türkei Ordnung und geklärte Verhältnisse herzustellen.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau hat am Freitag den König von England, der sich bekanntlich in Paris aufhält, besucht. Der französische Minister des Aeußern, Pichon, ist nach Paris zurückgekehrt und hat Schritte für die Sicherheit der französischen Staatsangehörigen in der Türkei unternommen.

Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Konstantinopel wurden in Adana 50 Armenier getötet, zahlreiche Häuser geplündert und in Brand gesteckt. Ein Deutscher und der Dragoman des englischen Konsulats wurden verwundet.

Später erfahren wir noch aus Konstantinopel unterm … April: Viele Blättermeldungen über die letzten Ereignisse erweisen sich als unrichtig oder übertrieben, so die Nachricht von der Zerstörung des Lokals des Frauenklubs. Das am 15. April wieder begonnene Freudenschießen vor dem Yildis ist auf energisches Dazwischentreten des Kriegsministers und des neuen Korpskommandanten eingestellt worden. Die Soldaten, die das Haus des Korpskommandanten Mahmud Muktar umzingelt hatten, haben sich erst zurückgezogen, nachdem ihnen dies vom Sultan befohlen war und nachdem er ihnen einen Gruß gesandt hatte.

Am Freitag begannen wieder die türkisch-bulgarischen Verhandlunen. — Der neue Präsident des Staatsrats Zihni hat aus Gesundheitsrücksichten und der …imistische Marineminister Emin infolge der gemeldeten Demonstration der Matrosen seine Entlassung genommen. — Der Polizeiminister Sami hat ebenfalls seine Entlassung gegeben. An seiner Stelle soll der Kommandant des Bosporus Ismail Haki zum Polizeiminister ernannt werden. Wie die jungtürkischen Offiziere sind auch zahlreiche jungtürkische Beamte vom Dienste ferngeblieben. — Reuf Pascha ist zum Minister des Innern ernannt worden.

Wie verlautet, hat der Sultan dem liberalen Abgeordneten Ismail Kemal gegenüber erklärt, was auch kommen möge, er werde an der Verfassung festhalten, da er in der Verfassung die einzige Hoffnung für das Wohl des Reiches sehe. — Der bisherige Militärattachee in Berlin, Enver Bey, soll an der Grenze verhaftet werden. — Im Laufe des Donnerstag sind in den Straßen Konstantinopels drei Offiziere erschossen worden. — Gerüchten zufolge sollen die Batterien der Dardanellen in den Händen der Jungtürken befinden. — Wie die Blätter melden, hat die Regierung über Adana den Belagerungszustand verhängt.

Nach einer Mitteilung des in Konstantinopel weilenden Handelsminister Liaptschew an die bulgarische Regierung hat der türkische Großwesir erklärt, er hoffe, bald Herr der Situation zu werden und die bulgarische Frage einer zufriedenstellenden Lösung zuzuführen. — Wie ferner das Reutersche Bureau erfährt, hat die britische Regierung von der Türkei die Versicherung erhalten, daß die türkische Regierung dieselbe Politik fortzusetzen beabsichtige, die sie seit Juli vorigen Jahres inbezug auf die auswärtigen Beziehungen verfolgt habe. — Dasselbe Bureau erfährt aus amtlicher Quelle, daß die Blättermeldung von einer beabsichtigten gemeinsamen Flottendemonstration vor Konstantinopel absolut jeder Grundlage entbehrt. Auch stellt das Konstantinopeler Amtsblatt in Abrede, daß Truppen anderer Korpsbereiche herberufen worden seien.

Der türkische Kriegsminister hat am Donnerstag zahlreiche Unteroffiziere und Soldaten verschiedener Regimenter versammelt und ihnen empfohlen, keinen Unterschied zwischen den aus den Mannschaften und den aus den Schulen hervorgegangenen Offizieren zu machen. Er hat sie zur Einhaltung der Disziplin aufgefordert und versprochen, daß alle Offiziere mit schlechter Führung entlassen würden.

Die Vereinigung der Ulemas hat an die Kammer und an die Nation eine Proklamation erlassen, welche besagt:

Angesichts der Furcht einiger Deputierten für ihr Leben und angesichts ihrer Demissionsabsicht sowie der Furcht der Bevölkerung vor einer Rückkehr des Absolutismus wird erklärt, daß das Verfassungsregime nicht gegen das Scheriagesetz verstößt. Die Ulema-Vereinigung hat nicht vergessen, daß unter dem Absolutismus die islamitischen Bücher verbraunt wurden. Sie will daher vereint mit der Kammer, welche das Scheriagesetz beobachtet, die Verfassung bewachen und erklärt, daß die Ulemas und die Nation zu den mohammedanischen und den christlichen Deputierten außer den Geflüchteten, welche des Mandats verlustig erklärt werden, volles Vertrauen haben. Sie werden jedoch diejenigen Deputierten, welche künftig flüchten würden, als Landesverräter betrachten. Die Ulemas bitten die glorreichen Truppen, Ruhe und Gehorsam zu beobachten, und nach dem Rate der Ulemas zu handeln.

Der Sultan hat für die geistlichen Seminarschulen 10 000 Pfund gespendet. Bei Redaktionsschluß erfahren wir noch aus Saloniki:

Aus allen großen Provinzstädten wird gemeldet, daß man das neue Kabinett nicht anerkennt und bereit sei, die stärksten Maßregeln zu ergreifen und sich dem Marsch nach Konstantinopel anzuschließen. Oberalbanien stellt 20 000 Mann zur Verfügung. Niazim Bey ist von Monastir bereits mit einem Bataillon eingetroffen. Der Zentralsitz der Komitees für Einheit und Fortschritt wurde wieder nach Saloniki verlegt. Die Anwerbung von Freiwilligen und deren Bewaffnung wird eifrigst fortgesetzt. — Ferner erfahren wir aus Konstantinopel, 16. April, 3 Uhr 45 Min. nachmittags: Soeben ist in dem belebtesten Stadtteile von Pera eine neue Panik entstanden. Eine Gruppe umherziehender Marinesoldaten, die den Passanten Wertsachen entrissen, wurde von einem Trupp Salonikier Jäger verfolgt. Da die Marinesoldaten die Flucht ergriffen, gaben die Jäger Feuer und töteten dadurch einen unbeteiligten Passanten. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß trotz der gegenteiligen Versicherung des Kriegsministers die Vorgesetzten den Truppen gegenüber immer noch machtlos sind. Die Bevölkerung ist von neuem lebhaft erregt. Entgegen anderen Meldungen verlautet wiederholt aus bester Quelle, daß in der Tat mehrere Truppentransporte aus der Provinz nach Konstantinopel unterwegs sind.

Im Anschluß hieran seien noch aus der großen Zahl der uns vorliegenden Telegramme die folgenden erwähnt:

Malta, 16. April. Der Kommandant der Mittelmeerflotte hat Befehl zur Entsendung der ihm unterstellten Schlachtschiffe erhalten. Obwohl der Zeitpunkt ihrer Abfahrt und ihr Bestimmungsort unbekannt sind, glaubt man, daß sie sich in die türkischen Gewässer begeben werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß ihr Ziel die Küste der asiatischen Türkei ist. Das Linienschiff „Ocean" liegt bereits unter Dampf.

Konstantinopel, 16. April. Im Laufe des morgigen Tages werden aus Saloniki zwei Eisenbahnzüge mit zusammen 1600 Mann Militär hier eintreffen. Die Truppen werden in der Umgebung der Hauptstadt Stellung nehmen und mit der Garnison von Konstantinopel verhandeln. Gegebenenfalls wird die Hauptstadt angegriffen werden. Man vermutet, daß die Truppen unter Führung von Enver Bey stehen. Auch aus Serres werden Truppen erwartet.

Konstantinopel, 16. April. In der heutigen Beratung der türkischen und bulgarischen Delegierten wurden die Verhandlungen zu Ende geführt. Wie verlautet, hatte der türkische Großwesir dem Minister des Aeußern die Weisung erteilt, die Verhandlungen unbedingt zu Ende zu bringen.

In Stambul herrscht abermals große Erregung wegen der für morgen erwarteten Ankunft jungtürkischer Truppen. Die Bevölkerung sieht den Ereignissen mit banger Erwartung entgegen.

Sofia, 16. April. Gestern und heute haben mehrere Vertreter der Großmächte beim Ministerpräsidenten bezüglich der Haltung der bulgarischen Regierung gegenüber den Ereignissen in der Türkei Erkundigungen eingezogen und durchaus beruhigende Versicherungen erhalten. Ebenso erhielt der türkische Geschäftsträger im bulgarischen Ministerium des Aeußern die Versicherung, daß Bulgarien keine aggressiven Absichten gegen die Türkei hege. Einzelne Blätter greifen die Regierung heftig an, weil sie den Ereignissen in der Türkei untätig zusehe, anstatt den günstigen Augenblick zu benutzen und in die Türkei einzufallen. Von Verhandlungen oder von der Zahlung einer Kompensation dürfe angesichts der Revolution in der Türkei keine Rede sein. — Wie übrigens in diplomatischen Kreisen verlautet, arbeiten die Westmächte eifrigst auf eine beschleunigte Regelung der türkisch-bulgarischen Streitfragen und die Anerkennung des Königreiches Bulgarien hin. Einzelne Vertretungen seien bereits verständigt worden, daß die Regelung in den nächsten Tagen zu erwarten sei.

Konstantinopel, 16. April. Da die Unruhen in Adana fortdauern, wurde dort das Standrecht proklamiert und Militär dorthin entsandt. Das hiesige armenische Komitee ist über die Vorfälle in Adana sehr erregt. Das französische Blatt „Stambul" meldet, daß zwischen den Parteien der Kammer eine Einigung erzielt sei.

Schneller Meinungswechsel.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß die neuerdings von den offiziös bedienten Zeitungen sowie von den professoralen Stimmungsmachern betriebene Agitation für die Erbschaftssteuer-Vorlagen sich zu einem direkten Kampfe gegen den Bund der Landwirte gestaltet hat. In dieser Agitation sind mehr und mehr unschickliche Entgleisungen und herausfordernde Verunglimpfungen hervorgetreten. In sachlicher Weise können die Gegner die Gründe, die der Bund gegen die Nachlaßsteuer und die Ausdehnung der Erbschaftssteuer auf Kinder und Ehegatten anführt und aufrecht erhält, nicht widerlegen. Denn diese Gründe des Bundes sind die gleichen, aus denen noch vor gar nicht langer Zeit sowohl die verbündeten Regierungen wie die meisten Parteien, eigentlich nur mit Ausnahme der Sozialdemokratie, die Besteuerung der Nachlässe auf Kinder und Ehegatten verurteilt haben. Man soll sich doch nur vergegenwärtigen, wie der Reichskanzler Fürst Bülow und der preußische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben noch vor drei Jahren über diese Steuer gesprochen haben.

In der Reichstagssitzung vom 6. Dezember 1905 äußerte sich Fürst Bülow zur Erbschaftssteuer wie folgt:

„Die Erbschaftssteuer trifft ferner das mobile Kapital weniger scharf als das immobile. Ich will noch mehr sagen. Der Besitzer von mobilem Kapital kann dasselbe viel leichter bei seinen Lebzeiten an die Erben übertragen im Gegensatz zu dem Besitzer von Immobilien. Die Umgehung der Erbschaftssteuer durch Zuwendungen unter Lebenden läßt sich beim mobilen Kapital sehr schwer verhindern, ohne gehässige Eingriffe in die Privatverhältnisse. Wer Erbe von mobilem Kapital ist, wird die Erbschaftssteuer leicht flüssig machen können. Der Erbe von Immobilien, da neben den Grundstücken oft wenig, bisweilen gar kein Barvermögen vorhanden ist, wird nicht selten Schulden aufzunehmen haben, um die Erbschaftssteuer zu bezahlen."

Diese vom Fürsten Bülow angeführten Gründe bezeichnet man heute als „agrarischen Eigennutz".

Am 7. Dezember 1905 führte der preußische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben gegenüber dem Zentrumsabgeordneten Fritzen, der die Ausdehnung der Erbschaftssteuer auf Kinder und Ehegatten wenigstens bei ganz großen Vermögen befürwortet hatte, folgendes aus:

„Ich bin sonst nicht sehr skeptisch gegenüber den Klagen von Interessenten über neue Steuern, aber in diesem Punkte handelt es sich um viel höhere als materielle, hier handelt es sich um ideelle Interessen. Es entspricht nicht dem deutschen Familiensinn, wenn die Erben zum Teil herausgeben, was der Vater mit Mühe erworben hat. Sehr wesentlich kommt auch in Betracht die notwendige Prägravation des ländlichen Besitzes. Vielfach würde die Erbschaftssteuer bestritten werden müssen durch die Aufnahme einer neuen Hypothek. Daraus ergebe sich sofort eine Disparität mit dem mobilen Kapital. Die Einführung einer Steuer auf Geschenke unter Lebenden, die unvermeidlich ist, führt zu einer weiteren Disparität. Vom allgemeinen Standpunkte ist für mich das Bedenklichste die Rückwirkung auf den bäuerlichen Besitz. Wenn alle Altenteilsverträge von der Erbschaftssteuer untersucht werden daraufhin, was bei der Gutsüberlassung Schenkung war, wird die Neigung zur Fortführung dieser alten Sitte der Ueberlassung immer mehr verschwinden... Allerdings würde die Sozialdemokratie gern in diese Kerbe hauen."

Was hier Freiherr von Rheinbaben über den Familiensinn bemerkt hat, wird heute von Herrn Professor Wagner als „Phrase" abgetan; und die vom Freiherrn von Rheinbaben geforderte Rücksicht auf den bäuerlichen Besitz nennt heute Herr Professor Wagner „Niederungen der Interessen-Politik".

Kurz und bündig urteilt der sächsische Finanzminister Dr. v. Rüger, der im Dezember 1905 in der Ersten sächsischen Kammer erklärte:

„Die Erbschaftssteuer ist für mich die widerlichste Steuer."

Heute steht die sächsische Regierung auf dem entgegengesetzten Standpunkt und befürwortet die Ausdehnung der Erbschaftssteuer auf kinderlose Ehegatten.

Nachdem wir den schnellen Meinungswechsel der Regierungsvertreter konstatiert haben, wollen wir des weiteren den Wechsel der Anschauungen in einigen Parteien vor Augen führen:

Die Frage der Heranziehung der Kinder und Ehegatten zur Erbschaftssteuer ist schon gelegentlich der Beratung des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904172-15/fragment/page=0001
DFG

Erbschaftssteuergesetzes im Jahre 1906 im Reichstage einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Damals erklärte am 10. Januar 1906 der freisinnige Abgeordnete Dr. Wiemer:

„Es läßt sich nicht verkennen, daß eine solche Besteuerung der Deszendenten einen Eingriff in die Familieneinheit enthält; vielfach tragen erwerbsfähige Familienmitglieder dazu bei, durch ihre Arbeit das Familienvermögen zu erhalten und zu vermehren. Es läßt sich auch nicht verkennen, daß unter Umständen dieses Eingreifen in die intimen Familienverhältnisse äußerst peinlich wirken kann bei dem Tode des betreffenden Erblassers. Ohnehin wird, wenn der Vater, der Ernährer, stirbt, leicht der standard of life (Lebenshaltung) einer Familie heruntergedrückt, und es wirkt sehr verstimmend, wenn dann noch der Fiskus kommt, Nachforschungen hält, allerlei Scherereien veranlaßt und Mißstimmung und Beunruhigung hervorruft."

Derselbe Abgeordnete sagte am 11. Mai 1906:

„Es kommen auch noch praktische Erwägungen hinzu, insbesondere die Schwierigkeit der gleichmäßigen Erhebung der Steuern von beweglichem und unbeweglichem Vermögen. Gerade bei den nächsten Angehörigen wird es oft vorkommen, daß ein Teil des Kapitalbesitzes, namentlich solcher, der in Wertpapieren angelegt ist, sich der Erbschafts- und Schenkungssteuer entzieht und völlig unkontrollierbar ist, weil er von Hand zu Hand weiter gegeben wird."

Wenn heute die Agrarier aus denselben Gründen, die damals für Herrn Dr. Wiemer geltend waren, die Nachlaßsteuer bekämpfen, so wird das in der Resolution des freisinnigen Parteitages vom 7. d. Mts. als „agrarische Sonderinteressen" gebrandmarkt.

Nicht ohne Interesse ist auch der Meinungswechsel innerhalb der nationalliberalen Partei. Der Vizepräsident des Reichstages Abgeordneter Dr. Paasche erklärte bei der ersten Beratung der gegenwärtigen Reichsfinanzreform am 21. November 1908:

„Auch in der Mitte meiner Freunde sind die lebhaftesten Bedenken gegen die Nachlaßsteuer vorhanden, die nicht zu beseitigen sind. . . . Nicht bloß der Familiensinn wird geschädigt, sondern es gibt eine solche Unruhe und Erregung im Volke, die viel mehr schaden wird, als herauskommen kann."

In der Kommissionssitzung vom 9. Februar 1909 erklärte derselbe Abgeordnete:

„Er hebe ausdrücklich hervor, daß seine Freunde die Steuer nicht wegen der finanziellen Belastung ablehnten, sondern weil sie in dem ungeeignetsten Moment das Vermögen zu fassen suche. Das sei allerdings ein Imponderabile allerschlimmster Art. Das gebe ein Eindringen in Privatverhältnisse, das dem Bewußtsein des deutschen Volkes zuwider sei."

Ferner erklärte der nationalliberale Abgeordnete Dr. Weber am 26. November 1908:

„. . . . . Aber einen anderen Gedanken möchte ich doch noch gegen die Nachlaßsteuer in den Vordergrund schieben, und das ist der: In vielen Betrieben auf dem Lande sowohl wie insbesondere auch im gewerblichen und industriellen Erwerbs- und Wirtschaftsleben pflegen die Kinder und oft auch die Frau wesentlich an dem Erwerb des Vermögens mitzuarbeiten, das ihnen der Mann hinterläßt. Sehen Sie in die bäuerlichen Wirtschaften hinein; da sehen sich oft schon Vater und Mutter mit 50 Jahren zur Ruhe, und der ältere Sohn leitet das ganze Anwesen im Interesse der Familie. Soll er nun im Erbgangsfalle Nachlaßsteuer von dem zahlen, was der Vater hinterläßt, was er im wesentlichen aber für den Vater erworben hat? Genau so ist es in gewerblichen Kreisen; bei einem kleinen Schuster- und Tischlermeister sind ähnliche Dinge an der Tagesordnung; meistens arbeiten Frauen und Kinder mit, der Sohn erwirbt dem Vater mit und zahlt dann ungerechterweise die Nachlaßsteuer. Auch hier liegt in der Nachlaßsteuer eine gewisse soziale Ungerechtigkeit. . . . Bei jenen kleinen Vermögen handelt es sich doch um Zuschüsse zum Einkommen. Wer 20 000 bis 30 000 Mark hinterläßt, der hinterläßt seine Familie nicht in glänzenden Verhältnissen. Deswegen ist dieser soziale Gesichtspunkt bei der Gestaltung der Nachlaßsteuer sicher in den Vordergrund zu stellen."

Heute werden diejenigen Nationalliberalen, die den Umfall mit der Majorität der Partei nicht mitmachen, als „agrarische Fronteure innerhalb der nationalliberalen Partei" bezeichnet.

Schließlich ein Beispiel der liberalen Presse. In einem „eingesandten Artikel" vom 18. August 1905 in der „Täglichen Rundschau", einem dem Namen nach parteilosen, im Wirklichkeit aber ganz liberalen Blatte, heißt es unter anderem:

„Die Besteuerung der Erbschaft zwischen Ehegatten und zwischen Eltern und Kindern widerspricht der deutschen Volksanschauung und würde zu den schwersten Eingriffen in das Familienleben führen. . . . Wer aber will die Uebertragungen mobiler Werte wirklich beaufsichtigen, während der Grundbesitz allerdings sich der Steuer nicht entziehen kann? Gerade beim Grundbesitz aber würde die Erbberechnung große Schwierigkeiten bieten. Aber auch abgesehen hiervon trifft die Erbschaftssteuer die Steuerzahler, wenn sie am leistungsunfähigsten sind; wenn Krankheit und Tod den Kredit ohnehin erschöpften, tritt nun auch der unerbittliche Steuerbote an, so daß viele wirtschaftliche Existenzen, die sich über Wasser halten könnten, schließlich an der Steuer zugrunde gehen. . . . So ist für den Mittelstand die Erbschaftssteuer in dieser Form eine schwere Gefahr. Die ganz großen Vermögen aber sind nicht zahlreich genug, um allein ausreichende Erträgnisse zu liefern und können sich überdies am leichtesten durch Kapitalsanlagen im Auslande der Steuer entziehen."

Diese Ausführungen stammen nicht von einem „steuerscheuen Agrarier", sondern von dem freikonservativen Reichstagsabgeordneten Dr. Arendt und wurden veröffentlicht in einem Blatte, das den Bund der Landwirte wegen seiner Gegnerschaft gegen diese Erbschaftssteuer, deren gefährliche Wirkung so treffend in ihren Spalten geschildert war, als „nationalen Feind" zu charakterisieren beliebte.

Wir glauben hiermit zur Genüge den schnellen und eifrigen Meinungswechsel sowohl bei den verbündeten Regierungen wie bei einzelnen Parteien gekennzeichnet zu haben. Daß die Agrarier und speziell der Bund der Landwirte mit diesen hastigen Schwenkungen nicht gleichen Schritt gehalten haben und halten können, das wird ihnen nun in zum Teil gehässigen Formen als schwerer Vorwurf angerechnet. Wenn ein Festungskommandant sich in die Notwendigkeit versetzt glaubt, zu kapitulieren, so hat er doch wahrlich auch keine Veranlassung, einem anderen Kommandanten, der sich zu halten weiß, daraus einen Vorwurf zu machen.

Deutsches Reich.

* **Zahnpflege in den Schulen.** Im „Ministerialblatt für Medizinal- und medizinische Unterrichtsangelegenheiten" vom 1. April wird der Erlaß des Ministers über die Zahnpflege in den Schulen veröffentlicht.

Der Minister weist auf die Bildung eines Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen hin, dem er bei der Bedeutung dieser Bestrebungen für die heranwachsende Jugend und die gesamte Bevölkerung möglichste Förderung und tatkräftige Unterstützung zugesagt habe. Der Minister veranlaßt die königlichen Schulkollegien und Regierungen, auch ihrerseits die Arbeiten des Komitees zu fördern. Dieses bezweckt die Verhütung und Bekämpfung der Zahnverderbnis sowie die Hebung der Zahnpflege in allen Kreisen des deutschen Volkes, insbesondere durch: 1. Oeffentliche Vorträge über Zahnpflege; 2. Herausgabe allgemeinverständlicher Schriften über Zahnpflege; 3. Einführung von Belehrung über Zahnpflege in den Unterricht aller Schulgattungen; 4. Förderung der Bestrebungen zur Einführung einer geordneten Zahnpflege in der Bevölkerung; 5. Zusammenfassung schon bestehender und Begründung neuer Einrichtungen für Zahnpflege in den Schulen; 6. Einwirkung auf die staatlichen und kommunalen Körperschaften zur Förderung der satzungsmäßigen Zwecke. Das alles sei von so großer Wichtigkeit, weil umfangreiche Untersuchungen ergeben haben, daß in Deutschland 95 Prozent der Kinder im schulpflichtigen Alter an Karies der Zähne leiden und bekanntlich weitgehende Gesundheitsstörungen daraus erwachsen.

* **Das Befinden des Großherzogs von Baden.** Dem Hofbericht der „Karlsruher Zeitung" zufolge hat die Besserung in dem Befinden des Großherzogs gute Fortschritte gemacht. Die katarrhalischen Erscheinungen sind in stetem Rückgang begriffen, die Körpertemperatur ist wieder normal.

* **Aus dem Königreich Sachsen.** Das Befinden des Prinzen Max von Sachsen hat sich soweit gebessert, daß er den größten Teil des gestrigen Tages außer Bett zubringen konnte. — Nachdem der bisherige österreichisch-ungarische außerordentliche Gesandte und Bevollmächtigte Minister Freiherr v. Braun Dresden verlassen hat, werden die Geschäfte der k. k. Gesandtschaft vorübergehend von dem k. k. Sektionsrat Grafen Tibor Szapary als Geschäftsträger geleitet.

* **Der deutsche Botschafter in Petersburg,** Graf Pourtalès, ist am Freitag von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

* **Die Interparlamentarische Friedenskonferenz.** Der am Freitag in Brüssel zusammengetretene Ausschuß der Interparlamentarischen Friedenskonferenz wählte Brüssel zum provisorischen Sitz seines ständigen Bureaus.

Ausland.

Nach der Orientkrisis. Der Pester Lloyd meldet aus Wien: Die Mächte der Tripleentente, insbesondere Rußland, erheben formelle Schwierigkeiten bezüglich der Anerkennung der Annexion. Rußland scheint darüber verstimmt, daß die Differenzen zwischen Montenegro und Oesterreich-Ungarn durch die Intervention Italiens und nicht durch die Rußlands beigelegt sind. Dieser nachträglichen Zögerung wird jedoch keine sonderliche Bedeutung beigelegt.

Die serbische Regierung hat für den 15. April 1910 die mit Oesterreich-Ungarn geschlossene Schiffahrts-, Konsular-, Erbschafts-, Vormundschafts-, Pflegschafts-, Rechtshilfe- und Auslieferungs-Konvention gekündigt. Sie hat sich jedoch bereit erklärt, in Verhandlungen über den Wiederabschluß der Konvention einzutreten.

Der König von England ist Freitag abend von Paris abgereist und wird mit der Königin in Le Bourget bei Paris wieder zusammentreffen. Von dort werden die Majestäten nach Genua weiterreisen. — Bezüglich der Audienz des französischen Ministerpräsidenten Clemenceau bei dem König von England wird halbamtlich gemeldet, daß der König selbst den Wunsch ausgesprochen habe, den Ministerpräsidenten zu sehen. „Siecle" berichtet, daß die Unterredung des Königs mit Clemenceau drei Viertelstunden gedauert habe.

Frankreich. Mehrere Pariser Blätter melden aus Toulon: Nach Privatnachrichten aus Grand Bassam hat an Bord des nach Dakar entsandten Kreuzers „Du Chayla" eine ernste Meuterei stattgefunden. Die Mannschaft, welche sich über allzu strenge Behandlung beklagte, sang die „Internationale", veranstaltete eine lärmende Kundgebung gegen den Schiffskommandanten, weil ein Maschinist angeblich wegen Mangels an ärztlicher Pflege gestorben war, und verlangte Ruhepausen sowie bessere Kost. Der Kommandant habe hierauf die Forderungen der Meuterer bewilligt.

Portugal. In der Sitzung der Pairskammer am 16. cr. drückte Graf Farnoso wiederum sein Bedauern darüber aus, daß über die Vorgeschichte und die Vorbereitung des Königsmordes keinerlei Aufklärung geschaffen sei. Der Ministerpräsident erwiderte, der Untersuchungsrichter habe seine Pflicht in jeder Weise erfüllt.

Persien. Die Turkmenen von Asterabad erklärten einem vom russischen Konsulat in Teheran entsandten Bevollmächtigten, der mit ihnen unterhandeln sollte, sie hätten sich auf Befehl des Schahs gegen Asterabad gewandt und würden sich nur mit seiner Erlaubnis zurückziehen. Sie versicherten, sie seien russenfreundlich und bedrohten das Konsulat nicht. Die Turkmenen ersuchten um Entsendung von Bevollmächtigten der Stadtbevölkerung, um mit ihnen zu unterhandeln. Trotz Zuratens des russischen Konsulats bleibt die Bevölkerung untätig. Die Lage ist kritisch.

Großbritannien. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß zwischen der Verwaltung der baltischen Werft und der Admiralitätswerft des russischen Marineministeriums und der Schiffswerft John Brown and Co. lim. of Sheffield and Clydebank ein Abkommen geschlossen wurde, durch das eine technisch-beratende Mitarbeit dieser Gesellschaft bei Fragen betreffend die Pläne und den Bau von Kriegsschiffen auf eine Reihe von Jahren gesichert ist.

Die Luftschiffahrt.

Luftschiff-Haltestellen von den Alpen zur Nordsee. Wie aus bester Quelle verlautet, ist gegenwärtig auf Anregung aus verschiedenen deutschen Großstädten eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, die sich die Aufgabe gestellt hat, mit dem Bau von Luftschiff-Haltestellen sobald als möglich zu beginnen. Unmittelbaren Anlaß zu ihrer Gründung gab die Tatsache, daß Graf Zeppelin bei seiner Dauerfahrt nach München gezwungen war, im Freien zu landen und dort über Nacht mit dem Ballon zu bleiben, weil eine geeignete Ballonhalle nicht vorhanden war. Wenn weitere Dauerfahrten vom Grafen und auch vom Major Parseval in Berlin gemacht werden sollten, woran wohl nicht zu zweifeln ist, würden die Luftschiffer nirgends Hallen vorfinden, sondern stets gezwungen sein, im Freien zu bleiben. Auch fehlt es an Gasnachfüllstellen und Gebäuden, in denen die Mannschaften der Ballons während der Landung der Ruhe pflegen könnten. Eine Berliner Firma beschäftigt sich mit dem Plan einer drehbaren Halle bereits eingehend, ebenso verschiedene Elektrizitätsfirmen und rheinische Großindustrielle. Die Luftschiffstellen, die die neue Gesellschaft errichten will, sollen also in erster Linie etwa 150 Meter lange Hallen werden, die auf freiem für die Landung der Motorballons geeigneten Gelände liegen. Kleinere Nebengebäude sollen ebenfalls errichtet werden. Die Kosten der Luftschiffstation einschließlich Gelände sind auf eine halbe Million Mark berechnet. Man glaubt aber, daß die Mehrzahl der Stadtverwaltungen das Gelände kostenfrei zur Verfügung stellen und zu den Baukosten beisteuern wird. Seit längerer Zeit befaßt sich bekanntlich auch die Militärbehörde mit der Frage der Erbauung von Luftschiffstationen an der Reichsgrenze und an den militärisch bedeutendsten Plätzen. Vielleicht hängt es mit der allgemeinen Finanzlage in Reich und Einzelstaaten zusammen, wenn man bisher darüber nichts Näheres gehört hat. Möglich ist aber auch, daß die Militärverwaltung den Privatunternehmern die Initiative zum Bau von Luftschiffstationen überlassen und erst deren Erfahrungen abwarten will. Die ersten Stationen dürften in Berlin, München, Köln, Düsseldorf und Frankfurt a. M. oder in den Vororten dieser Städte gebaut werden, denn dort ist das Interesse bisher am größten und auch das nötige Kapital bereits auf dem Papier zur Verfügung. Mit 16 Städten haben bereits Vertreter der neuen Gesellschaft bezw. beauftragte Einzelpersonen bisher wegen Bau von Luftschiffstationen verhandelt oder werden in absehbarer Zeit an sie herantreten. Es sind dies Zürich, wo im Herbst die Gordon-Bennett-Fahrt der Lüfte stattfindet, ferner München, Stuttgart, Nürnberg, Mannheim, Würzburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf, Erfurt, Dresden, Halle, Magdeburg, Berlin und Hamburg. Lauter Großstädte, in denen Interessenten für die Motorluftschiffahrt zu finden sind. Jedenfalls dürfte in einiger Zeit Näheres über die Pläne der Gesellschaft verlauten, sobald das erhebliche Gründungskapital (16 Stationen erfordern rund 8 Millionen Mark) gezeichnet ist.

Letzte Telegramme.

Zu den Vorgängen in der Türkei.

Berlin, 16. April. Die deutsche Kabelgesellschaft meldet aus Mersina: Aus Adana wird gemeldet, daß die Stadt seit vorgestern abend in Flammen steht. In den Straßen findet ein entsetzliches Gemetzel statt. Ein Eisenbahnzug der Linie Adana-Mersina wurde angeschossen. Die deutsche Kolonie, die Ingenieure der Bagdadbahn und die dortige Baumwollgesellschaft telegraphierten an den deutschen Botschafter um Schutz. Soeben wird weiter gemeldet: Der Großwesir hat auf die Demarche des deutschen Botschafters hin telegraphisch Schutzmaßregeln angeordnet.

Wien, 17. April. Die Aussichten der Jungtürken werden in diplomatischen Kreisen verschieden beurteilt. Die ganze mazedonische Bewegung untersteht dem Kommandanten des III. Korps Mahmud Schevkat Pascha. Dieser spricht vorzüglich Deutsch und gilt als Organisator ersten Ranges. Die von Saloniki kommenden Truppen sollen in Tschataldscha formiert werden. Eine türkische Zeitung teilt mit, die Salonikier Truppen hätten den Thronfolger Reschad Effendi zum Sultan proklamiert. Die Jungtürken hielten eine Monstreversammlung ab und telegraphierten dem Sultan: Wir marschieren gegen Konstantinopel, um die Verfassung zu retten, die Sie aufzuheben bemüht sind.

Paris, 17. April. Wie der „Agence Havas" aus Mersina gemeldet wird, haben die dortigen Konsuln mehrerer Mächte dringend um Entsendung von Kriegsschiffen nach Mersina ersucht, da die armenischen Metzeleien andauern und die Befürchtung gehegt wird, daß sie nach Mersina übergreifen. In Adana sollen zwei amerikanische Geistliche getötet sein.

Paris, 17. April. Auf Grund der Ereignisse in der Türkei hat die Regierung zwei geschützte Kreuzer nach dem Piräus entsandt.

72 Häuser eingeäschert.

Steinamanger, 17. April. In dem Orte Bajtorhaza wurden bei einer Feuersbrunst 72 Häuser eingeäschert. Einige Personen erlitten schwere Verletzungen. Man befürchtet, daß mehrere Greise und Kinder in den Flammen umgekommen sind.

Eisenbahnräuber.

Parma, 17. April. Während auf der Fahrt von Piacenza hierher zwei deutsche Reisende im Speisewagen frühstückten, raubten Diebe ihre Koffer mit 400000 Lire Inhalt.

Iswolski.

Petersburg, 17. April. Die Position Iswolskis gilt wieder als befestigter.

55 Menschen umgekommen.

San Francisco, 16. April. Das nach dem Erdbeben aus Holz aufgebaute Hotel „St. George" ist infolge der Explosion eines Gasofens vollständig niedergebrannt. Von 230 Gästen werden 55 vermißt. Wahrscheinlich sind sie in den Flammen umgekommen. Außerdem wurden zahlreiche Personen verletzt. Bisher wurden sechs Leichen geborgen.

Aus Nah und Fern.

Das Preislied. Wie der Preßausschuß für den Gesangswettstreit in Frankfurt a. M. mitteilt, wurde als Preislied Emanuel Geibels Rheinsage „Am Rhein, am grünen Rhein, daß so mild die Nacht" gewählt.

Moltke-Harden. Einer Blättermeldung zufolge begab sich Graf Kuno Moltke zur Wiederherstellung seines erkrankten Nervensystems nach Meran in ein Sanatorium. Es wird an die Möglichkeit gedacht, daß infolgedessen eine nochmalige Vertagung des Prozesses eintritt.

30 Menschen verbrannt. Blättermeldungen zufolge sind in San Francisco bei dem Brande eines Mietshauses 30 Menschen um Leben gekommen. Bisher konnten nur sechs Tote geborgen werden.

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage waren die Hagener Grünthaler Eisenwerke gezwungen, eine fünfprozentige Lohnherabsetzung eintreten zu lassen. Die Hammerschmiede, die hiermit nicht einverstanden waren, stellten die Arbeit ein. Da aber nunmehr für die anderen Werkstätten kein Material zur Verarbeitung zur Verfügung steht, war das Werk genötigt, den übrigen Arbeitern, etwa 200, zu kündigen.

Ein Geisteskranker? Bei der Polizei in Essen bezüchtigte sich der Bergmann Arnold, vor neun Jahren ein Mädchen namens Kender in der Nähe von Hagen ermordet zu haben. Die Leiche wurde seinerzeit gefunden. Der Mörder konnte bisher nicht ermittelt werden. Ein ärztliches Gutachten bezeichnet Arnold als geisteskrank.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904172-15/fragment/page=0002

Zu den Unterschlagungen auf den Werften in Kiel und Wilhelmshaven, über die wir schon wiederholt berichtet haben, wird weiter gemeldet, daß außer den beiden Wilhelmshavener Magazinverwaltern **Schwandt und Berendt** auch der Hamburger Kaufmann Grotjar auf richterliche Anordnung verhaftet wurde. Der Haftbefehl gegen den Großhändler und Millionär Bernstein traf in Hamburg verspätet ein, so daß er noch vor seiner Festnahme entfliehen konnte. Angeblich ist Bernstein nach Konstantinopel gereist. Grotjar gestand, daß er im Auftrage des Flüchtigen zu wiederholten Malen die Beamten und andere Personen bestochen und zur falschen Abwiegung der Materialien verleitet hat. In Kiel ist der gegen Kaution, wie mitgeteilt, aus der Untersuchungshaft entlassene Kaufmann Jacobsohn jun. wieder festgenommen worden. Die Voruntersuchung in Kiel ist jetzt, nachdem der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter infolge von Ueberarbeitung beurlaubt werden mußten, gegen 20 Angeklagte abgeschlossen. Die Hauptverhandlung, die eine ganze Schwurgerichtsperiode in Anspruch nehmen wird, dürfte etwa Ende Juni oder Anfang Juli stattfinden.

Chinesische Seeräuber. Nach einer Meldung aus Saigon haben Zivilgarde und Kolonialinfanterie am 13. April bei Lucam chinesische Seeräuber zersprengt. Die Seeräuber verloren **sechs Tote.** Eine andere chinesische Bande versuchte Campot in Cambodja auszuplündern, wurde aber verjagt und ließ 17 **Mann tot** oder verwundet zurück. Die Franzosen hatten beide Male keine Verluste.

Ein Automobil-Hochstapler. Von einem durchtriebenen Automobilschwindel gibt das Nürnberger Polizeiamt Kenntnis. Am ersten Osterfeiertage abends gegen 9 Uhr wurde eines der ersten Nürnberger Hotels von dem bekannten Großindustriellen der Fahrrad- und Automobilindustrie Kommerzienrat Opel von einem Dresdner Hotel aus telephonisch angerufen und ein Salon und Schlafzimmer für den zweiten Feiertag bestellt. Kommerzienrat Opel bemerkte dabei, daß er mit dem Nachmittagsschnellzuge von Dresden kommen werde, während sein Chauffeur mit seinem Auto schon am Abend vorher ankommen würde. Man möge demselben ein Zimmer geben. Gegen 10½ Uhr wurde der Besitzer selbst ans Telephon gebeten, und es telephonierte der Bruder des Kommerzienrats, Fabrikbesitzer Fritz Opel aus Rüsselsheim, wo sich die Fabrik der Herren befindet, ob der Chauffeur seines Bruders schon angelangt sei. Er habe nämlich soeben ein Telegramm erhalten, daß das Auto unterwegs einem Unfall ausgesetzt gewesen sei, könne jedoch aus dem Telegramm nicht ersehen, was eigentlich damit sei. Er bat, daß man, wenn der Chauffeur ankäme, ihn gleich fragen solle, ob das Automobil stark beschädigt sei; in diesem Falle möge man sofort nach Rüsselsheim Nachricht geben, damit er nötigenfalls einen anderen Wagen hinschicken könne, da sein Bruder unbedingt einen tadellosen Wagen in Nürnberg vorfinden müsse. Sei jedoch die Beschädigung des Wagens nur eine leichtere, so möge man dem Chauffeur eine gute Garage empfehlen, in welcher er die Ausbesserung ausführen könne, möge dem Chauffeur überhaupt möglichst an die Hand gehen und, falls er Geld brauche, solches auslegen. Da die Herren Opel dem Hotelbesitzer von früheren Besuchen bekannt sind, so wurde bereitwilligst jede Unterstützung in der Angelegenheit zugesagt. Kurz nach 11 Uhr selbigen Abends erschien auch ein junger Mann in Chauffeurkleidung im Hotel, fragte, ob für den Chauffeur des Herrn Kommerzienrats Opel kein Zimmer bestellt und ob kein Telegramm oder keine andere Nachricht für ihn angekommen sei. Sein Auto liege in Kirchenlaibach. Die Ausbesserung sei nicht bedeutend, nur müsse der Wagen durch ein anderes Auto hereingeschafft werden. Ob denn Geld für ihn angekommen sei, denn das Hereinschleppen in der Nacht sei sehr teuer. Außerdem habe er in Kirchenlaibach schon größere Ausgaben für versuchte Reparaturen gemacht. Er benötige daher 200 Mark. Dieser Betrag wurde ihm der Anweisung des Herrn Opel in Rüsselsheim gemäß gegen Quittung ausgehändigt und er begann sofort in Gegenwart des Hotelbesitzers Verhandlungen mit einem Nürnberger Automobildroschkenbesitzer betreffs Hereinschleppens. Kaum hatte er jedoch das Hotel verlassen, als dem Hotelier plötzlich Zweifel aufstiegen, ob das Ganze nicht vielleicht einen raffiniert eingefädelten Betrug darstelle und ob die beiden Telephongespräche nicht fingiert seien. Um hierüber Klarheit zu erlangen, stellte er mit Hilfe des Telephonamtes fest, daß er von Rüsselsheim in fraglicher Zeit überhaupt nicht angerufen worden sei. Ferner stellte er mit Hilfe des Chauffeurs der inzwischen ausfindig gemachten Automobildroschke fest, daß der junge Mann gar nicht von Kirchenlaibach gekommen sein konnte, da er vorher im Apollotheater und in einem Weinrestaurant gewesen war. Schließlich stellte der Hotelbesitzer durch telephonischen Anruf des Dresdener Hotels noch fest, daß Kommerzienrat Opel dort gar nicht wohnte, und daß das Dresdener Hotel am Tage vorher auf genau die gleiche Weise um 100 Mark geprellt worden war. Nun galt es, den Schwindler mit Hilfe der inzwischen herbeigerufenen Polizei ausfindig zu machen. Hierzu trug er selbst wesentlich bei, indem er die Kühnheit besaß, das Hotel noch einmal telephonisch anzurufen. Mit Hilfe des Telephonamtes wurde die Anschlußnummer, von welcher aus er angerufen hatte, festgestellt und der Schwindler in dem Augenblicke verhaftet, als er ein an der Stadtgrenze gelegenes Restaurant, in dem er eine „bessere Sektzeche“ gemacht hatte, verließ. Vor der Polizeiwache machte er noch einen sehr gewandten und von Uebung zeugenden Fluchtversuch, wurde jedoch wieder dingfest gemacht. Er nennt sich „Ingenieur Lothar Lehr“.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Z. **Annaburg,** 16. April. (Militärisches.) Mit klingendem Spiele zogen gestern morgen 107 Zöglinge der hiesigen Unteroffiziervorschule nach dem Bahnhof und siedelten nach der Unteroffizierschule Treptow a. d. R. über. Im Laufe des Tages traf der Ersatz für die Ausscheidenden ein. — An der hiesigen Königlichen Militär-Knaben-Erziehungsanstalt wurden dieser Tage gegen 140 neue Zöglinge eingestellt.

Bitterfeld, 16. April. (Der Pferdezuchtverein) der Kreise Bitterfeld und Delitzsch hält seine diesjährige Fohlen- und Stutenschau Mittwoch, den 19. Mai, auf dem oberen Teile der Binnengärtenwiese in Bitterfeld ab. Mit der Ausstellung ist eine Prämiierung verbunden, wozu dem Verein 1000 Mk. Geldpreise und verschiedene Ehrenpreise zur Verfügung stehen. Ausstellen können sämtliche Züchter der Kreise Bitterfeld und Delitzsch, und zwar können ausgestellt werden: Stuten mit und ohne Fohlen, ferner Fohlen beiderlei Geschlechts, die in den Jahren 1908, 1907 und 1906 geboren sind, angekörte Deckhengste mit und ohne Nachzucht und Stuten mit zwei und mehr Nachkommen. Anmeldeformulare sind vom Vereinsschriftführer, Herrn Lehrer Lucas in Werbelin bei Zschortau kostenlos zu beziehen. Im Interesse der Aussteller liegt es, die Anmeldungen recht bald zu vollziehen.

⊙ **Bad Kösen,** 16. April. (Kommunales. — Zum Bade.) Der Bezirksausschuß hat die Aufnahme einer Anleihe von 10 000 Mk. genehmigt, und zwar mit 4 Proz. Verzinsung und 3 Proz. Tilgung. — Es wurden 7000 Mk. zur Anlage eines Licht- und Sonnenbades bewilligt, für das ein Platz am Gradierwerk vorgesehen ist. Die Stadtverordneten lehnten einen Antrag ab, der dahin ging, von Personen, die außer der Saison von Kurmitteln Gebrauch machen, die Kurtaxe in halber Höhe zu erheben. Es wurde auch eine Resolution angenommen, daß Blutsverwandte, die ohne Entgeld bei ihren Kösener Angehörigen wohnen, von der Zahlung der Kurtaxe befreit sein sollen.

z. **Halberstadt,** 15. April. (Einführung des Gymnasialdirektors.) Am Königlichen Domgymnasium wurde heute vormittag der neu ernannte Direktor, Professor Dr. Ehrenthal, durch den Provinzialschulrat Professor Kummerow feierlich in sein Amt eingeführt.

z. **Eisenberg,** 15. April. (Der fürchterliche Sturm) am Dienstag hat im Walde großen Schaden angerichtet. Baumstämme von ansehnlicher Größe wurden in großer Anzahl entwurzelt und umgerissen. Ein Holzmacher war in Gefahr, von einem stürzenden Baume erschlagen zu werden. Er mußte seinen Handwagen im Stiche lassen.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer.

— **Die 24. Zuchtviehauktion** des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen findet Dienstag, den 4. Mai, vormittags 11 Uhr, in Stendal, Gasthof zum Viehhof, Bahnhofstraße, statt. Zur Auktion gelangen ungefähr 60 Bullen des schwarzbunten Tieflandschlages im Alter von 12 bis 18 Monaten. Kataloge versendet die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7.

— **Zum Ankauf von Geflügel.** Die Kammer will einen äußerst wichtigen Versuch betreffend Aufzucht größerer Geflügelbestände in mobilen Ställen auf dem Acker unterstützen. Es handelt sich hierbei um den Ankauf von 1000 Stück drei Monate alten weißen Wyandottekücken, die bei Ankunft am Bestimmungsort nicht unter 1¼ Kilogramm schwer sein dürfen. Die Lieferzeit ist für 1. Juli bis 10. August festgesetzt. Preis der Kücken 2,50 Mk. Landwirte, die weiße Wyandotts züchten, mögen, um sich an der Lieferung beteiligen zu können, mit der Zucht sich darauf einrichten. Die Kammer bittet, ihr möglichst bald Nachricht zu geben, wer sich an der Lieferung beteiligen will und auf wieviel Tiere ungefähr gerechnet werden kann. Die Mitteilung ist nicht bindend.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Magdeburger Privat-Bank** übernimmt das Magdeburger Bankgeschäft Friedrich Freise, um es als Depositenkasse weiterzuführen.

W. **Ueber die Garnbörse in Leipzig** am 16. April wird noch folgendes mitgeteilt: Die Hausse in ostindischer Baumwolle hält weiter an und wird Western-Baumwolle Mai/Juni-Verladung 45⅜ ₰ Kost, Fracht notiert, während der Preis dafür am 21. Dezember 1908 35,99 ₰, am 28. Dezember 1908 36⅜ ₰ war. — Für ostindische Gespinste bereitet sich bei der Knappheit der indischen sowie chinesischen Ernte und dem enormen Konsum Japans eine eigenartige Situation vor, welche auch Abfallgarne stark beeinflussen muß. Feine Scinda m. g. notierte am 18. Dezember 1908 32⅝, am 28. Dezember 1908 31¾, am 13. Februar 1909 35⅝ und am 12./14. April 1908 44⅝ ₰.

W. **Bei der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Bankfirma Luckmann und Soltau** in Lübeck betragen, wie die „Lübecker Anzeigen“ von maßgebender Seite erfahren, die Passiven nicht über 2 Millionen Mark. Unter Führung der Lübecker Reichsbankstelle hat sich ein Komitee aller Lübecker Banken gebildet, um einen außergerichtlichen Vergleich zu versuchen.

—y. **Gewerkschaft Wilhelmshall.** In der Generalversammlung erläuterte der Vorsitzende die Schwierigkeiten, die wegen der Erneuerung des Syndikats noch nicht behoben seien. Deshalb mußte die Verteilung der Ausbeute weiter sistiert werden. Die Vorarbeiten für den neuen Schacht sind in Angriff genommen, er dürfte in zwei Jahren fertig werden. Die Versammlung ermächtigte den Vorstand, einen oder mehrere Teile von der Gewerkschaft Wilhelmshall abzusondern und daraus eine neue Gewerkschaft zu bilden.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 16. April. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. **Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen:** Durum I prompt 254 ℳ, Mai/Juni 252 ℳ, Rosafé 79/80 kg schwim. 254½ ℳ, März/April 255 ℳ, Barletta Russo 80 kg schwimmend 254½ ℳ, Febr./März 255 ℳ, April/Mai 256 ℳ, Ulka 9 Pud 30 schwim. 253½ ℳ, 10 Pud April/Mai 255 ℳ, Sibir. 74/75 kg prompt 233½ ℳ, Mai/Juni 236½ ℳ, Austral. Jan./Febr. 261 ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg schwim. 135 ℳ, April 133½ ℳ, Mai 133 ℳ, Juni 133 ℳ, Juli 132½ ℳ — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg 3 % April 177½ ℳ, Mai 178 ℳ, Juli 178 ℳ, La Plata 46/47 kg schwim. 169 ℳ, Türkisch. schwim. 167 ℳ — **Mais:** La Plata April 155 ℳ, April/Mai 152 ℳ, Mai/Juni 150½ ℳ, Mixed New-York Paketfahrt April 165½ ℳ.

— **Berlin,** 16. April. (**Berliner Produktenbörse.**) Die **amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 241—243 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Mai 244,50—244 ℳ, Juli 241,50—241 ℳ, Sept. 216—215,50 ℳ. Roggen, inl., 177—178 ℳ, ab Bahn und frei Mühle, Juli 185,50 bis 185,25 ℳ, Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 198 bis 206 ℳ, mittel 194—197 ℳ, gering 189—193 ℳ, russ. u. Donau 172 bis 188 ℳ ab Bahn u. frei Wagen. **Mais,** amerik. Mixed 172—175 ℳ, runder 174,00—177,00 ℳ frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 158,00—174,00 ℳ, gute 175,00—186,00 ℳ, russische und Donau leichte 143 bis 147 ℳ, schwere —,— ℳ, ab Bahn u. frei Wagen. **Erbsen,** inländische und ausländ. Futterware mittel 190—195 ℳ. Taubenerbsen 196—205 ℳ, ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 30,25—32,50 ℳ. **Roggenmehl 0 und 1** 22,00 bis 24,00 ℳ. **Weizenkleie** 11,60—12,25 ℳ. **Roggenkleie** 11,60—12,20 ℳ. — Mittagsbörse: **Weizen** inländ. 240,00—242,00 ℳ ab Bahn, Mai 243,50—244,00—242,75—243,25 ℳ, Juli 240,25—240,75—239,75 bis 240,25 ℳ, Sept. 215,25—215,50—214,25—214,50 ℳ. **Roggen,** inländ. 177—178 ℳ ab Bahn, Mai 178,75—179—178—178,50 ℳ, Juli 184,50—184,75—183,75—184,25 ℳ, September 180,75—179 bis 179,50 ℳ. Hafer Mai 177—176,75 ℳ, Juli 179,75—178,50 bis 178,75 ℳ. **Weizenmehl** 00 30,00—32,25 ℳ. **Roggenmehl 0 und 1** 21,90—23,90 ℳ, Mai 22,40 ℳ, Juli 23,00—22,90 ℳ. **Rüböl** April 55,20 ℳ Br., Mai 54,90—54,80 ℳ, Oktober 54,80 ℳ Br.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 16. April. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der **Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.**) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 243,25, Juli 240,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 217,20, Mai 203,30. Chicago Northern I Spring, Mai 196,40, Juli 178,10. Liverpool Red Winter Nr. 2, Mai 205,15. Paris Lieferungsware April 208,00. Budapest Lieferungsware April 248,65. Odessa Ulka 9²⁵/₈₀ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 190,40. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 185,10. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 178,50, Juli 184,25. Odessa 9¹⁰/₁₅ einschl. Bordospesen loko 141,80. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 176,75, Juli 178,75. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai 125,45. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 104,15.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 16. April. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,30 ℳ bei Partien, 2,75 ℳ in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,20 ℳ; Weizenstroh 1,15 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,40 ℳ, Weizenstroh 1.40 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,65 ℳ, Weizenstroh 1,65 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 ℳ. Weizenstroh 1,80 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80—3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,25 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75 ℳ; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren —,— ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,75 ℳ, in einzelnen vom Lager hier 2.50 ℳ.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 15. April. (Hopfenbericht.) Die Umsätze von gestern und heute betrugen zusammen 350 Ballen, die größtenteils für Exportzwecke übernommen wurden. Die Preise sind unverändert.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 16. April. Rüböl loko 59,00, Mai 57,50.

— **Hamburg,** 16. April. Rüböl ruhig, loko verzollt 69,00.

— **Amsterdam,** 16. April. Leinöl fest, loko 23¾, Mai 23½, Mai-August 23⅞, Sept.-Dezbr. 23¾, Januar-April 23¾.

— **Paris,** 16. April. Rüböl behauptet, April 64,25, Mai 64,25, Mai-August 63,50, Sept.-Dez. 63,75.

W. **Pest,** 16. April. Raps per August 14,90 Gd., 15,00 Br.

Zucker.

W. **Hamburg,** 16. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 20,75, per Mai 20,85, per August 21,15, per Oktober 19,90, per Dezember 19,85, per März 20,15. Tendenz: ruhig.

W. **London,** 16. April. 96 % Java-Zucker prompt stetig, 11 sh. 4½ d. Verk. Rüben-Rohzucker April stetig, 10 sh. 4¾ d. Wert.

Kaffee.

+ **Braunschweig,** 16. April. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 25 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. —,— ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,30—8,50 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ 50 kg exkl.

— **Hamburg,** 16. April. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 35¾ G., September 33½ G., Dezember 32¼ G., März 32¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 16. April. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 40.

— **Havre,** 16. April. Kaffee. Good average Santos Mai 45,25, Sept. 43,25, Dezember 42,25, März 42,00. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 15. April. Kaffee. Zufuhr 5 000 Sack in Rio, 3 000 Sack in Santos.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 15. April. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 22,25—22,75 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin,** 16. April. Kartoffelstärke 22,50—23,00 Mk., Kartoffelmehl 22,50—23,00 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 16. April. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 62,25—63,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 69,75—70,75 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 16. April. Spiritus matt, April 21½ G., April-Mai 21 G., Mai-Juni 21 G.

— **Paris,** 16. April. Spiritus behauptet, April 39,00, Mai 39,50, Mai-Aug. 40,00, Sept.-Dez. 38,00.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 16. April. Baumwolle, stetig, Upland middling loko 52¼ Pfg.

— **Antwerpen,** 16. April. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,65 bez., März 5,55 bez. Behauptet.

— **Liverpool,** 16. April. **Baumwolle.** Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Fest.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. Per April 5,35, per April-Mai 5,35, per Mai-Juni 5,35, per Juni-Juli 5,39, per Juli-August 5,42, per August-Septbr. 5,39, per Sept.-Okt. 5,37, per Okt.-Nov. 5,35, per Nov.-Dez. 5,33, per Dez.-Jan. 5,32.

Petroleum.

— **Hamburg,** 16. April. Petroleum matt, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,25.

Metalle.

— **Amsterdam,** 16. April. Bancazinn ruhig, loko 81¼.

— **London,** 16. April. Silber 23⁷/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 57¼ Lstrl., per 3 Monate 58 Lstrl., Blei, span., 13¼ Lstrl., engl. 13⅝ Lstrl., Zinn 133⅛ Lstrl., Zink 21⅝ Lstrl.

— **Glasgow,** 16. April. **Roheisen.** Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 47 sh. 8 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 16. April. **Auftrieb:** 1969 Stück Rindvieh, 254 Kälber, Milchkühe 1411, Zugochsen 127, Bullen 82, Jungvieh 349 Stück. Verlauf des Marktes: Schleppendes Geschäft; Preise gedrückt, beste Ware über Notiz; verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. **Milchkühe und hochtragende Kühe:** a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 ℳ, I. Qualität, gute schwere 300—390 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 230 bis 300 ℳ, III. Qualität, leichte 160—220 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—330 ℳ, II. Qual., mittelschwere 150—230 ℳ; c) tragende Färsen 200—360 ℳ. B. **Zugochsen** (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 ℳ, II. Qualität 39—42 ℳ, III. Qualität 34 bis 38 ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ. C. **Jungvieh zur Mast:** Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 ℳ, II. Qual. 24—28 ℳ. D. **Bullen zur Zucht:** Ostfriesen und Oldenburger 360—650 ℳ. Simmenthaler 390—600 ℳ, sprungf. Schafböcke —,— ℳ.

— **Magdeburg,** 16. April. (Amtlicher Ber.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. **Auftrieb:** 69 Rinder, 53 Kälber, 30 Schafvieh usw., 685 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß gen Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): **Stiere und Ochsen:** A. ———, B. ———, C. ———, D. — bis —, E. — bis — ℳ. **Bullen:** A. 35 bis 38, B. 31—33, C. 28—29, D. 25—27 ℳ. **Kalben u. Kühe:** A. ———, B. ———, C. 26—28, D. 22—24, E. 18—20 ℳ. **Kälber:** A. ———, B. 44—52, C. 32—40, D. 25—33 ℳ. **Schafe:** A. — bis —, B. ———, C. ——— ℳ. **Schweine** (mit 20% Tara): A. 65, B. 62—64, C. 57—61, D. 55—60 ℳ. — **Verlauf und Tendenz:** mittelmäßig. **Ueberstand:** 10 Rinder, — Kälber, Schafe, — Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 16. April. Roter Winter-Weizen loko 142, per Mai 132¼, per Juli 123, per Sept. 114⅜, per Dez. —,—. Mais per Mai 76½, per Juli 74⅞, per Sept. 74½. Mehl 4,95. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago,** 16. April. Weizen per Mai 127⅛, per Juli 117, Mais per Juli 67½.

W. **New-York,** 16. April. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 16. April. Schmalz Westernsteam 10,80, Rohe und Brothers 11,05.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- und Handelsteil i. V. Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Lokales: i. V. Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Borwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904172-15/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 16. April 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., ö.Whr.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.50G
do. 1.4.12	d	4	101.50G
do. 1.7.12	a	4	101.60bG
do. 1.4.09	d	3½	—.—
Pr.Schatz12	a	4	101.50bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	96.60bG
do. do.	d	4	103.75bG
do. do.	v	3	87.10B
Dt. Schutzg.	a	4	102.60
Prss. cs.Anl.	v	3½	96.50bG
do. do.	v	3	87.10bG
do. do.	d	4	103.75bG
do. Staff.A.	a	4	102.60bG
BadStr A.01	a	4	101.60bG
do. do. 02	d	3½	95.50G
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	95.70G
do. Eisb. D.	b	3	86.00G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	94.10B
do.05 u.15	d	3½	94.10B
do. 96	d	3	84.20B
do. 08	c	4	101.70B
Cassel. Ldcr	c	3½	95.60G
do. XXI.u.17	c	3½	95.80G
do.XII.u.14	c	4	101.75G
Hambg.St.R.	b	3½	96.30bG
do. 1907	d	4	101.75b
do.am.1900	a	4	101.70G
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	86.00bG
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96 03 05	v	3	84.25G
Lüb.St.A.06	e	4	101.70b
do. do. 99	a	3½	94.40B
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	94.90G
Old.St.A.v.03	a	3½	94.50B
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.C.StA	d	4	—.—
Sachs.W.Ldc	e	4	101.90G
Sächs.Stsr.	v	3	86.75bG
Brandb.Prov	d	4	102.40B
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	101.00G
do. do.	a	3½	93.80bG
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	101.40B
Posen.PrAnl	a	3½	93.10bG
do. do.	a	3	84.00G
Rhpr.XX.XXI	a	4	101.40G
do.XXII.XXIII	d	3½	99.20G
do. XXX.	a	3,6	96.00G
XXIV-XXVII	v	3½	94.70G
do.XXVIII.16	a	3½	94.90bG
do.XIX.u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.10G
do.IX.XI.XIV	a	3	88.00G
Westf. Prov	d	4	101.90G
do.u.15.16	d	4	102.60b
do. uk. 09	d	3½	98.75G
do. II. III.IV	d	3½	94.90G
do. uk. 15	d	3½	95.00G
do. II	d	3	88.00G
Westpr. Prov	d	4	101.40G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWid.Tlt	d	4	101.60G
Aachen. 93	d	3½	95.30G
do.III.1912	d	4	101.00G
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	94.00G
do. 01 u. 11	d	4	101.30b
do.Hausw19	d	4	101.50b
Apolda. 95	a	3½	94.00G
Augsburg.	v	3½	94.50G
do.	d	4	101.00bG
Barmen 99	a	4	109.90b
do. 01	c	3½	—.—
do. 07	b	4	101.00bG
Berlin 04 II.	a	4	102.30bG
do. 76/78	a	3½	98.20B
do. 82/98	v	3½	97.20b
do. 1904 I.	d	3½	96.40b
do.HandelkO	a	3½	92.00G
do. St.Syn.I.	a	4	101.00G
do.do.1902	a	3½	93.25bG
Bielefeld	a	4	101.10G
Bonn. 96	a	3	86.00B
do. 01/05	a	3½	94.40G
Brandenb10	d	4	101.25G
Breslau 91	v	3½	95.00G
Bromberg02	d	4	101.10b
Burg unk. 10	a	4	101.00G
Charl.89/99	v	4	101.60B
do.95 uk.11	d	4	101.75G
do.07 uk.17	d	4	101.75G
do. 1908	d	4	102.50b
do.95.99.02	v	3½	94.40bB
Cöln	v	3½	94.70b
do. 1900	d	4	101.00b
do.06 uk.11	a	4	101.00b
Cöpenick	a	4	—.—
Cref00uk05	a	4	101.00G
Danzig	d	3½	93.60b
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	94.50G
do. 12	a	4	101.20G
Dresden	d	4	101.70G
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	95.60G
Düsseldrf99	c	4	101.20G
do.88/1903	v	3½	94.50B
Duisburg 99	a	4	101.60G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	101.00G
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	96.00G
Frankfurt01	c	3½	—.—
do.	c	4	101.50G
Freibg.iB.03	e	3½	93.90G
do. 12	c	4	101.40G
Fulda 1907	a	4	101.00G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.30G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	95.25G
Halle 86/92	v	3½	95.20G
do.	a	4	101.25G
Hamm iW.03	a	3½	94.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	93.80G
Hildesheim	a	3½	94.80G
Kaiserslaut.	a	4	101.00G
Karlsruhe ev	v	4	101.00G
do. do.	v	3½	93.90G
do. 86/89	e	3	90.25G
Kiel 89/98	a	3½	96.00G
do. 1904	a	4	—.—
Königsbg.99	d	4	101.10G
Lichtbg G.00	d	4	—.—
Ludwigsh 06	a	4	100.80b
do. 02	d	3½	93.90G
Magdeburg	v	3½	95.00G
do. 91 u. 10	a	4	101.60G
do. 06 u. 10	a	4	101.60G
do. 02 u. 17	d	4	101.60G
Mainzer 10	a	4	101.40G
do. 1916	c	4	101.10G
Mannh.1901	b	4	101.10G
Mersebg. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	94.00G
Mülheim Rhr	d	3½	—.—
München 94	v	3½	94.80G
do. 1900/01	v	4	101.00bG
do. 1907/13	d	4	101.50bG
do. 1908	e	4	—.—
Nürnb 99/01	v	4	101.25G
do. 1896/98	v	3½	95.00G
Posen 94/03	a	3½	94.00B
do. 05 u. 12	a	4	100.90G
Potsdam 02	d	3½	95.00G
Rostock	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	—.—
do. 04 I	d	3½	94.60G
Schwerin i M	a	3½	—.—
Spandau 91	d	4	101.25G
do. 95	d	3½	94.40G
Stargard i.P	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	95.10G
Stettin	a	3½	94.10G
do. 1904	d	3½	94.00G
Teltow.Kreis	d	4	101.75G
do. do.	d	3½	94.40G
Thorn01u11	d	4	101.00G
Weimar	a	3½	94.50G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms. 01	a	4	101.00G
Zerbst 05 II	a	3½	94.75G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	108.60G
do. do.	a	4	103.60B
do. do.	a	3½	96.00b
do. neue	a	4	101.20bG
do. do.	a	3½	95.75bB
do. do.	a	3	87.00G
Landsch.Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.60bG
do. do.	a	3	85.40G
Kur-u.Neum.	a	3½	95.60bG
do. alte	a	3½	97.00G
do. Comm.O.	d	3½	95.60bG
do. do.	d	4	102.00bG
Ostpreuss.	a	4	101.00b
do.	a	3½	94.10bG
do.	a	3	84.40G
Pommersch.	a	3½	94.80bG
do.	a	3	85.25G
do. neuld.	a	3½	94.50bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.80G
do. XI-XVII	a	3½	95.40bG
do. Lit. D.	a	4	100.70b
do. Lit. B.	a	3	86.00B
do. Lit. C.	a	3½	94.30bG
Sächsische	d	4	—.—
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	85.50b
do. neue	a	4	101.10b
Schles. altld	a	3½	96.25G
do.ldsch.L.A	a	4	100.90b
do. do. do.	a	3½	96.10G
do. do. do.	a	3	86.40G
do. do. L.C.	a	4	100.90b
do. do. do.	a	3½	96.00G
do. do. do.	a	3	86.40G
do. do. L.D.	a	4	101.90b
do. do. do.	a	3½	96.00G
do. do. do.	a	3	86.40G
Schl.Hlst.LC	a	4	101.80bG
do. do.	a	3½	93.60bG
Westf. Land	a	4	100.80b
do. do.	a	3½	94.20G
do. III. Folge	a	4	100.80b
Westpr. rit.I.	a	3½	94.20G
do. IB.	a	3½	94.80G
do. II.	a	3½	93.90bG
do. I.	a	3	85.30G
do. II.	a	3	85.30G
do. neuld.	a	3½	92.75b
do. do.	a	3	84.40G
HssL.XII.XIII	a	4	101.40G
do. XIV. XV.	a	4	101.80G
do. I-IX.	a	3½	94.90G
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.40G
do. do. I-IV	a	3½	94.90G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.50G
do. do.	v	3½	95.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	95.75G
do.Gotha Ldc	v	3½	95.50G
do.LwPfXXIII	a	4	102.00G
do. do. XXV.	v	3½	95.50G
do.Crdb.XXII	a	4	102.00G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	101.75G
do.	v	3½	94.40G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.75b
do.	v	3½	94.60bG
Pommersch.	d	4	101.60G
do.	v	3½	94.00G
Posensche	d	4	101.80G
do.	v	3½	94.25G
Preussische	d	4	101.60G
do.	v	3½	94.00G
Rhein-Westf	d	4	102.90b
do.	v	3½	94.00G
Sächsische	d	4	101.50G
Schlesische	d	4	102.40b
do.	v	3½	95.00G
SchleswHlst	d	4	101.60G
do.	v	3½	94.00G

Deutsche Lose

Augsbg.7GL.	—	frc.	38.50bG
Bad.Pr.A.67	b	4	157.50bG
Brschw20TL	—	frc.	198.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.75G
Hamb.50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	39.90b
Oldenb40TL	2	3	127.10b
D.OstafSchv	a	3	96.40G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	100.70bG
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	100.50b
inn.4000M	c	4½	—.—
do. 400 M.	c	4½	99.10bG
do.äus100L.	d	4½	97.50b
doGs.8.8.97	d	4	89.00G
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.50bG
Buen.Air.Prv	a	3	66.25bG
do. 08	1	5	98.10bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	103.10b
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	94.00G
do. v. 1906	d	4½	91.90bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.60bB
de. Tients.P.	d	5	102.25bB
do. v. 98	c	4½	99.25bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	180.25b
Freib. 15FrL	—	frc.	48.70b
GrchA81/84	a	1,6	50.25bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.50bG
do. Monopol	a	1½	50.40G
do.Pir.L.400	k	1,6	49.50bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.60bG
do.	a	4	88.85bG
Ital. Rente	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA 500L	q1	5	—.—
do. 20L	q1	5	103.00bB
do. 1904	f	4	94.00b
de. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.70b
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	95.75G
do. Silb.Rnt.	d	4½	99.50G
do. Pap. Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	158.00b
do. 64r Lose	—	frc.	493.25b
Port. St.A. III	a	3	62.50bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.50bG
Rumän. 03	f	5	101.75b
do. 89	a	4	90.70b
do. 90	a	4	93.50bG
do. 91	a	4	89.60b
do. 94	a	4	89.70b
do.kleine 96	e	4	90.80G
do. am.98	e	4	89.60G
do. conv.	d	4	89.90b
do. 1905	d	4	89.60b
Russ.c.A. 80	e	4	85.40b
do.Goldrent.	a	5	95.80b
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do.kleine 94	q1	3½	—.—
do.GldAnl96	q3	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	86.20b
do. do. 02	a	4	85.10b
Rss.EisbA05	a	4½	98.70b
do.Staatsrnt	q2	4	83.00bG
do.Nicolai-B	c	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	401.00bG
do. do. 66	c	5	300.00bG
do. Bodencr.	a	5	107.50b
do.konv.Obl.	a	3,8	79.50bG
SaoPaulo EA	a	5	98.10bG
do. Gold 08	2	5	98.50G
SchwdStA86	f	3½	96.40G
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	77.50bG
Siames. Anl.	v	4½	95.00G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.90bG
do. Bagd.-A.	c	4	87.10bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	c	4	92.90bG
do. do. 05	c	4	84.75bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	143.20b
Ung.Goldrnt.	a	4	95.10bB
do. kleine	a	4	96.10b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.90G
do.Staatsrnt	a	3½	83.80bB
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	341.50b
do.GrndentO	e	4	94.40G
Bucar.Anl88	f	4½	97.00G
do. 95	e	4½	97.10bG
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.40b
do. Pes.	a	6	103.00bB
Gothnb.A.06	h	4	99.75G
Kopenh.St.A.	a	3½	92.30b
Lissab. St.A.	a	4	80.60bG
Mail 45LireL	—	frc.	114.00b
do. 10LireL	—	frc.	21.90b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	96.50G
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	90.00bG
Venet.30L-L	—	frc.	34.40b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	97.50bG
do. St.-A.98	a	4	96.70G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	102.60bG
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.30b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.70B
Mexik. Bew.	e	4½	94.40bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	418.00b
PestKB.II.III.	b	4	93.25G
do. K.-Obl. II	d	4	94.25bG
do.Vatrl.Spk	c	4	92.70B
Poln. Pfandb	a	4½	94.10bB
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95.80b
SchwdHPf78	a	4	100.00G
do.kündb.04	a	4	99.00b
do.StPfdb83	e	4	97.00b
do. 1902 04		4	98.10G
do. 1906	h	4	98.30b
Serb.G.Pfb.	a	5	88.50bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.Sp.C.I.II	a	4	91.30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	91.25G
do. Genuss.	—	0	91.00G
Brnschw.Ld.	1	6½	127.50G
Crefelder	4	6½	119.50bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	60.25b
Halb. Blank.	1	5½	—.—
Halle-Hettst.	4	3½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	124.50G
Lüb.-Büch.	1	8	182.90b
Mekl.Fr Wilh	4	4½	104.25G
Niederlaus.	4	3½	51.00bG
Nordh.Wern.	4	3½	87.10G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	95.75G
Zsch.Finstw.	4	14	271.75G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.70b
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elbt	7	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	118.50bG
Raab Oedsb.	1	1	23.60b
Südöst. (Lb.)	1	4	18.50bB
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
de. Pr.-A.	7	6	117.00bG
Kursk-Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	98.80b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	111.75b
Canada Pac.	7	7	174.25b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	5	122.25b
Sard. Secnd.	7	5½	—.—
Schantung	1	4½	108.25bG
West-Sizil.	1	0	85.10bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	142.50G
Allg Dtsch.Kl	1	5½	101.00B
do. Lok.u.Str	1	8	147.30b
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	138.50G
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	124.00G
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	160.10G
Elekt.Hochb.	1	5	122.40bG
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	178.60bG
do. Cass. Str	O	4½	102.75G
Hamb.Altena	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	181.00bG
Hann.St.V.A.	1	2½	75.50bG
Knigsb St.VA	7	0	—.—
Magdeb.Str.	1	8½	160.50G
Marienb Bnd	1	7½	120.90b
Meckl. Strb.	1	4½	156.25G
Niederwald.	1	½	34.25G
Posener Str.	1	8½	156.70b
Stettin.Strb.	1	7½	—.—
de. V.-A.	1	7½	148.00B
Südd.Eisenb	4	5½	115.75b
Ver.Eis.B.VA	1	4	70.50b
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo, Dampf.	1	0	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	119.10G
Hmb.Am.Pck	1	0	117.50b
Hansa Dmpf.	1	6	—.—
Kopenh. Dpf.	1	0	82.50G
Nordd. Lloyd	1	0	86.25b
NeueStett.D.	1	0	44.50bB
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.25G
V.Elbe Saale	1	0	107.75B

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	91.20b
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	94.00G
Mekl. Fr.Wlh	a	4	100.30G
NordhWernE	d	4	97.80G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	—.—
Dux-Bodnb.R	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	95.60G
do. Kr.-Pr.	a	3	78.30G
Dux-Prag. G.	a	3	79.40bG
Elis.W.G.stf.	d	4	100.80G
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	96.70bG
do. Silb. 89	a	4	95.10G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do. (Salzkg.)	d	4	100.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	96.00G
Oest.U.St.alt	c	3	85.60bG
do. 1885	c	3	84.60G
do. Ergznetz	c	3	84.30G
do. 1895	e	3	79.30bG
do. I. II.	e	5	106.60G
do. Gold	e	4	99.70b
do.Lokalb.G.	a	4	98.25G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	89.60G
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	76.30G
Reichb.P Slb	a	4	—.—
Südöst (Lb.)	a	2,6	59.10G
do. Obl. Gold	a	5	102.60bG
do. do. do.	e	4	87.90b
Ung. Lokalb.	a	4½	97.75G
do. do.	q1	4	92.75G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk-Ch. B.	a	4	83.30G
do. von1889	d	4	83.00bG
Mosc.-Jar. B	d	4	83.00bG
MoscoKursk	e	4	78.20bB
Mosc.Sm.ab	e	4	84.25b
Nicolai Bahn	e	4	86.25b
Orel-Gr89er	d	4	82.80bG
Süd-Westb.	a	4	83.75b
Transkauk.	k	3	71.20bG
Koslow Wor.	d	4	83.50b
Kursk-Kiew.	b	4	88.75b
Lodz.FbrEis.	a	4	83.60b
Mosco-Kas.	a	4	83.90bG
do.KiewWor.	d	4	84.30bG
do.Rjäsan	b	4	89.00B
do.WindRyb.	d	4	83.50b
Rjäsan-Kozl	d	4	83.80bG
do.Uralsk94	c	4	93.25b
do.97unk 08	e	4	83.30bG
Rybinsk gar.	f	4	83.30b
Süd-Ost 98	e	4	83.30b
do. gar. 01	a	4	83.30b
WrschW X.XI	d	4	85.70b
Wladik. 98	a	4	86.00G
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	102.50bG
do. kleine	d	5	—.—
do.Erg.-Netz	d	5	101.00bG
Eg.Ken.Ass.	a	3½	—.—
II.E.Obl.st.g	a	2,4	72.60bG
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	64.50bG
do. kleine	a	3	65.75bG
Portug.1886	a	3	78.30G
do.89 abg.I.	a	4½	95.10G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	73.00G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.Rocklsld.	d	4	92.50bG
Color.S.Rllw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	102.60bG
de. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	96.00G
SouthPac.55	e	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.10bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	81.00G
Tehuant.G.A.	a	5	101.50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	99.00bG
do. V u. VI.	v	4½	102.50bB
po. do.	v	3	85.75G
do. do.	v	3½	93.00G
do. u. 1916	a	3½	95.75G
do.I.II.u.14	v	4	99.90G
do.III.IV.15	v	4	100.00G
do.VII.VIII18	v	4	100.00bG
do.KOb.Iu18	a	4	102.00G
BayrHyp.uW.	v	3½	95.80G
BrHXVI.XVIII	v	4	100.00bG
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.60bG
do. XX. 1910	d	3½	93.50G
do. XXI. XXII	d	4	100.00G
do. XXIII. XV	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	v	4½	102.50bG
do. do. kv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	99.90bG
do.XI.XII. 10	v	4	99.90bG
do.XIII.u.13	v	3½	96.25G
de. XIV. u.14	d	4	100.25bG
do. XV. XVI	d	4	100.75bG
do.XVIII.XIX	v	4	101.25bG
do. VIII. IX	d	3½	94.25bG
do.K.Obl. 13	a	3½	97.25G
do. do. 17	d	4	102.00bG
do. I. u. 13	a	3½	95.75G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	100.40G
do.HpKrV.43	c	4	100.20G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.80G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth.Grder.I	a	3½	139.10G
do. II	a	3½	116.25G
do. III. IV	a	3½	100.75G
do. VI. VII	a	4	100.30bG
do. IX. IXa	d	4	100.10G
do. X. XII	v	4	100.50G
de.XIII u. 15	a	4	100.10G
do. XIV u. 16	d	4	100.20bG
do. XV u. 17	d	4	100.10G
de.XVI u. 19	a	4	101.60G
do. V. VIII	v	3½	95.10G
do. XI uk. 13	d	3½	94.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.20G
de. unk. 10	a	4	100.20G
do. unk. 13	d	4	100.30G
do. unk. 16	a	4	100.50bG
do. unk. 18	b	4	101.00G
de. S. 1-190	v	3½	94.00G
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.25bG
do. IX. X.	d	4	99.00G
de. XI. XIII	d	4	99.60bG
de. XIV	d	4	100.00bG
do. I	a	3½	95.50G
de. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.40G
do. do. IX	a	4	100.50G
de. de. XI	a	4	100.80G
de.Ser.E.VII	v	3½	94.90G
do. de. X	a	3½	94.90G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV uk. 13	a	4	100.20bG
do. VI.uk. 15	a	4	100.80G
de.a.kv.II.III	a	3½	94.00G
do.Strel.H Pf	v	2,4	107.30G
de. de.	v	2,1	98.50G
MnHpB VI.VII	a	4	100.10bG
de. VIII	d	4	100.20bG
do. IX uk. 14	a	4	100.50B
do. XI uk. 15	a	4	100.70G
do. XII uk.14	a	4	101.00bG
do.XIII uk18	c	4	101.20bG
do. konv.	a	3½	94.10bG
de. X u. 13	a	3½	94.70G
do.Präm.Pfb	2	4	134.70b
Mitt3d.IV.09	a	4	99.40bG
de. VI. 15	d	3½	100.40G
de.Grndr.-B.	a	4	100.00G
de. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.90bG
de. VI	d	4	100.00bG
de. XXI	a	4	100.00bG
Nordd.Gr.XII	d	4	100.25bG
do. XIV	d	3½	96.75G
do. XV u. 15	a	4	100.50G
do. XVI u. 17	a	4	101.00G
do. VII-IX	a	3½	94.25G
do. XIII u. 12	d	3½	95.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	95.10G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.00G
XIII.XIV.XVII	v	4	100.20bG
do. XVIII	a	4	100.30G
do. XIX	d	4	100.40bG
do. XXI	d	4	100.50G
do. XXII u.15	a	4	100.60G
do.XXIV u.16	a	4	101.90bG
do.XXV. u.18	a	4	101.00G
do. XX. u. 13	a	3½	95.70G
do.XI.XV.XVI	v	3½	94.00G
Pr.Ctr.Bd.09	d	4	100.50bG
do. v.99u.09	a	4	100.40bG
do. v.01u.10	a	4	100.50G
do. v.03u.12	a	4	100.70bG
do. v.06u.16	a	4	100.90G
do. v.07u.17	a	4	101.00bG
po. v. 86, 89	v	3½	94.00bG
do. v. 94, 96	a	3½	93.75bG
do. v.04u.13	a	3½	94.20G
do.K.-O.v.01	a	4	101.20G
do. do. 1908	a	4	102.00G
do.do.87/96	d	3½	94.60bG
do. v.06u.16	a	3½	95.20G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
de. do.	v	3,2	94.10G
do. do.	v	2,8	87.00G
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	99.00bG
do. do.	v	3½	93.00G
do. uk. 1913	a	4	99.90G
do. uk. 1914	v	4	100.10G
do. uk. 1917	v	4	101.00G
do.Komm.Obl	a	4	101.90G
do. Hyp. Vers	d	4	—.—
do. do.	v	3½	94.50G
Pr.Pfdbr.VIII	a	4	99.80bG
do. XX XXI	v	4	99.80bG
do. XXV (14)	d	4	100.00G
do XXVII(15)	d	4	100.10bG
d. XXVIII(17)	d	4	101.00bG
do. XXIII(12)	d	3½	96.50bG
do. XXVI(14)	a	3½	96.50bG
do. XVIII(08)	d	3½	94.40bG
do. XXIV(12)	a	3½	95.00G
do.KlbOb.08	a	4	98.75G
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	101.60G
po. VI (17)	a	4	101.60G
do. IV (12)	a	3½	97.50G
de. III (12)	d	3½	95.00bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.10bG
do. 69-82	v	3½	93.50G
de. Kom.Obl.	d	3½	94.25G
Rhn.Wstf.B.I III V VII VIIA	a	4	99.80bG
do. VIII VIIIA	d	4	99.90G
do. IX IXA	d	4	100.20bG
do. X uk. 15	a	4	100.50G
do. XI uk. 18	d	4	101.10G
do. II IV VI	v	3½	94.00bG
SächsBdk.III	a	4	101.40G
do. IV uk. 10	a	4	101.50G
do. I II	v	3½	—.—
Schl.Bdc.I-V	v	4	100.00B
do. do. I-IV	v	3½	92.90b
Schwrzbl I-V	c	4	100.00G
do. VI	a	4	100.30G
de. VIII	d	4	101.70G
de. VII	d	3½	96.50G
do. I	a	3½	94.50G
St Nttl.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
de. do.	a	3	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
de. de.	d	3½	95.70G
WestdBd.I-V	v	4	99.80G
do. do. VI	a	4	99.80G
de. do. VII	d	4	100.10G
de. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.80bG
de. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.80G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Acc.Boese 5	d	*4½	95.00B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.30G
A.-G.Ment.2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.10b
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.30b
de. Elektr.G.	d	4	102.70bG
do. do. IV	a	4	99.90b
do. Lok.u.St.	v	4½	101.20bB
do. 96 98 3	a	4	101.00B
Alsen P.-C.2	a	4½	—.—
AlkaliRonb.3	d	5	100.25G
Anhalt. Kohl.	a	*4	95.25G
do. u. 1912	a	*4	94.50bB
Berl.Braunk.	a	*4½	99.75bG
Berl.-Ch.Str.	a	4½	101.25G
do. do. 2	a	4	—.—
Berl. Elekt.W	d	*4	99.25bG
do.unk 1912	a	4	100.00B
do.unk 1908	a	*4½	102.00B
do.HCKaisvh	d	*4½	97.00G
do.unk 1912	d	4½	99.75bG
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	100.90B
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.75B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	—.—
ChFabWeil 2	a	4	—.—
de. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.10G
Crefld.Str. 3	a	4½	103.00G
Dess.GasG.5	a	4½	105.10G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.25G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.00G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw.3	d	*4½	103.00B
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	98.10G
DtKaisG.u10	a	*4	95.90G
Dt.Wasrw.2	a	4	93.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	—.—
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.60B
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do. unk.06	a	*4	99.60bB
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.50B
Drtm.Un 110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	101.10G
do.u.14 103	a	*4½	100.00bG
do. 100	a	*4	—.—
EisnbSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	93.70G
Elkt.Hochb.5	d	4	103.50B
de. 5	d	3½	94.25G
El.Licht u.K4	d	4½	103.30G
Elektroch.W.	a	*4½	100.25G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Ressm.	d	*4½	104.00G
Gelsenk.Bgw	d	*4	100.75B
Germ.Schff2	d	*4	100.40bG
GgMarBgw.3	e	*4½	97.00b
do. 3	a	*4	90.00B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	98.75bB
de. 3	a	4½	102.90b
Gr.Berf.Strb	d	3½	99.25G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50bB
HdlBelleall3	a	*4½	—.—
Harp.Bergw.	a	*4	99.60bG
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	103.25b
Helios El.Gs.	a	frc.	66.80bG
HenckWitt 5	d	*4½	105.50B
Hibernia	a	*4	100.00b
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	102.50G
Hörd. Brgw.3	a	*4	100.50G
Hösch Sthlw.	d	4	100.00b
HohenfGws 3	a	*5	103.10bG
Hüsten.Gwks	a	*4	88.00bG
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50B
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienb 5	a	*4½	—.—
König Wilh.2	a	4½	101.25b
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	100.00b
do. 1908	a	*4	100.00bB
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.90bB
Laurahütte	a	*4	99.40G
de.	e	*3½	93.00B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.25G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.50bG
LdwLöwe&C.	d	4	99.40b
LwnbrllSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	101.75G
Mannesmr.5	a	4½	104.00B
Mix&Genest	a	4½	101.50bB
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.75B
N BodenAG.2	a	4	96.90bG
de. 1	a	3½	91.50bG
Neue Gas 3	a	*4	93.30G
N.PhotogG.2	d	4½	94.10G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	99.50bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
de.	d	4	94.90b
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.60b
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.75G
do. Koksw. 3	a	*4	98.50bG
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.50bB
Rb.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	91.60G
RhWstfElkt2	d	4	96.00bG
de. 2	d	4½	101.50G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.25G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.25B
SchlKleinb 3	a	*4½	100.40b
Schuck.&C2	a	4	97.90B
do. 2	d	4½	101.30B
Schulth.Br.5	a	4	101.50G
Schwanebck	a	*4½	99.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00G
Siem.El.Bt.3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	—.—
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck3	a	4½	103.25b
SiemonCell5	a	4	96.90G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.50G
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	4½	98.50bG
TelepbBerl2	a	4½	99.75bB
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00G
ThielWnckl2	a	*4½	102.50G
Unt.d.Linden	a	*4	97.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99.00G
VEisb.u BG.2	a	*4	93.75G
Westd.Eisb2	a	4	90.25G
do. Eisenw.2	a	*4½	101.30B
WestfDraht3	a	*4	99.50G
WstlVrortb 3	d	4	101.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	100.50G
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWidh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102.50G
Heid.PschHf	d	5	—.—
Napht.GoldA.	d	*4½	98.90bG
do.	a	*5	99.50bG
Rss ZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	—.—
Victor. Falls	a	5	99.20G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	7	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	129.90bG
do. Kreditbk.	1	6	100.00G
Bayr.B.f.H.ul	1	5	104.75B
Berg.Märk.B	1	8½	157.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	170.40b
do.Hypoth.B.	1	6½	127.50bG
do. Kassenv.	1	5½	—.—
do. Maklerv.	1	4½	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	162.50bG
Braunschw B	1	6½	120.00b
do.Hann.Hyp	1	6	159.25G
BrslDkb. abg	1	4	109.30bG
do. Wechsl.B	1	6	99.80G
Chemn. Bkv.	7	7	113.90b
Ctrlb.f Eisbw	1	7	115.30G
Coburg.Kred	1	5	93.00B
Com.u.DiskB	1	5½	112.30G
DäsLndm.Bk	1	8	127.75b
Danzig.Prvtb	1	7½	125.00bB
Darmst. Mk.	1	6	132.00b
Dessau. Ldb.	1	6½	112.90B
Dt. Asiat. Bk.	1	8	148.25b
Dt. Ansiedlb.	1	8	149.00bG
Deutsche Bk.	1	12	240.90b
do. Effekt.B.	1	4½	104.40G
de.Hypoth.B.	1	7½	148.00bG
do. Nation.B.	1	7½	120.00bG
do. Uebers.	1	9	154.00bG
Disk. Komm.	1	9	187.60b
DresdnerBk.	1	7½	149.50bG
do. Bankver.	1	5	100.00bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.75B
Erfurter Bnk.	1	7	128.50G
Essener Bkv.	1	7	117.00G
do. Kredit	1	8½	161.00bG
Gotha Grdkr.	1	8	163.75b
do. Privatbk.	1	7	129.80G
Hamb.Hyp.B.	1	9	179.50G
Hannov Bank	1	7½	142.25G
HildesheimB	1	8	156.00bG
Imm. u.Vrk.B	1	b	146.30bG
Kieler Bank	1	7½	127.00bB
Königsb.V.B.	1	7	123.00bG
Landbank	1	6	106.50B
Leipz. Crd.A.	1	9	167.75b
Lüb.Com.Bk.	1	8	126.00bG
Luxemb.IntB	1	9	—.—
MärkischeB.	1	6	101.00G
Magdeb.B.V.	1	0	117.50bG
do. Privatb.	1	7	123.60G
Mecklb.B.40	1	8	125.00B
de.HypothBk	1	14	263.00bB
Meining. do.	1	7	146.75b
Mitteld.Bodk	1	5½	103.00bG
do. Kreditb.	1	6½	120.50b
Mittelrh. Bk.	1	7½	118.50G
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	105.10b
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	121.10bG
Niederdt.Bk.	1	7	108.90bG
Nordd.KredA	1	7	119.25G
do.Grndkr.B.	1	6	114.75bG
Oest.Kred.A.	1	9⅓	197.60b
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr Bank	1	7½	135.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.50bG
Petersb.Disk	1	10	159.90b
do. Int.H.-B.	1	10	142.75bG
PfälzischeB.	1	5	101.50b
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd. Kr.Bk.	1	7½	122.50G
Preuss.BdKr	1	8	163.90b
de. Ctr.Bd.Kr	1	9	190.00G
do. Hyp.A.-B.	1	5½	125.80bG
do. Leihhaus	1	6	114.50G
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	147.25bG
Reichsb.Ant.	1	7,77	148.00G
RheinBk.abg	1	6	103.50bG
de. Krd.Bk.	1	7	138.00G
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.00b
de. Disk.	1	7	128.25G
Rostock. Bk.	1	7	121.25G
Russ.B.f.a.H	1	10	139.80b
Sächs. Bank	1	8	148.75b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	143.75G
SchaaffhBkv	1	7	133.25b
Schles. Bkv.	1	7½	160.25G
do.Bod.Kr.A.	1	8	159.40B
SchwrzbHpB	1	5½	116.80G
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	16	205.10bG
Südd. Bodkr.	1	8	179.25G
Ver.BHbg.80	1	9½	166.75G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	148.60b
WstfLippVrb	1	6½	104.25G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Ctbf.EbwOb3	a	4	88.75G
Dtsch.Ans.6	a	4	95.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.70b
B.f.Ornt.Eb 0	a	4	99.40G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	94.90b
Bock, cv.u.n.	O	5	108.75bG
Böhm.Brauh.	1	0	118.00G
BolleWb.abg	O	0	110.50G
Dtsch. Bierb.	O	5	100.75bG
Friedrichsh.	O	3	87.00G
Gebhardt	O	1	56.75G
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein	O	0	42.50bG
Kaiserbr.	1	5	70.75G
Königstadt	O	4	91.50bG
LandréWssb	O	0	91.50G
Löwnb.H Sch	O	6	124.00G
MünchBrauh	O	4	92.50G
Patzenhofer	O	11	201.00G
Pfefferberg	O	9	173.00G
SchönebSch	O	8	188.50bG
Schultheiss	9	14	232.50G
SpandauerB	O	4½	138.75bG
Vereinsb.cv.	O	10	193.50G
do. St.-Pr.	O	12	213.50G
Victoria	O	3	86.75bG

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	105.50G
Brauh.Nürnb	O	9	155.00b
BriegerSt.Br	9	4½	84.00G
Danziger	O	10	143.00G
Dortmunder	O	20	—.—
do.Unionsbr	O	20	316.00G
do.Victoriab	O	7	106.00G
DüssldAd er	O	4	74.00G
do.Höfelbr.	O	8	127.25G
Frankf.Henn	9	8	129.00B
Germa Drtm.	O	11	127.25G
Gevelsberg.	O	5	68.00G
Glückauf	O	9	129.25G
Henning.Rfb	O	3	55.00B
HerkulCass.	O	10	166.00B
Höcherlbräu	O	0	43.00B
Holsten	O	11	153.50G
Hugger Pos.	O	8½	135.90b
Isenbeck &C	O	0	66.00G
Kiel.Schloss	O	10	138.50B
Klstrbr. Röd.	O	3½	86.75G
KönigB.Beck	O	7½	125.50G
Kunterstein	O	3	65.50G
LeipzRiebek	O	9	164.25G
Lindbr.Unna	O	4	58.80bG
Lindener	O	14	212.75G
LöwenbrDtm	O	12	184.00B
Merzig. Br.	O	9	155.00B
Müs. Lngndr	7	6	113.00G
Oberschles.	1	4	92.00G
Oppelner	O	4½	78.50G
Paulshöhe	O	7	121.50G
Raichelbräu	7	10	172.80G
Rostocker	O	10	178.00G
Schlagel	O	10	144.75B
Schöfferhof	O	4½	89.00bG
Schwanen Br	O	8	127.10G
Sinner	1	16	245.50G
vTucherische	7	14	225.75G
Vrnsb Artern	O	6	100.50G
Ver. Werder	O	0	13.75bG
Wickl. Küpp.	N	7	137.00bG
Wiesbd.Kron	O	0	52.80G

Industrie-Aktien (Forts.)

Aach.Spinn	1	10	125.00G
Accum.-Fab.	1	12½	201.50b
do.BoeseVA.	1	0	60.80b
A-G.f Anilinf.	1	18	293.00bG
do.f.Bauausf	1	0	75.25bG
do.fBürstInd	7	9	137.25G
do.f.Mnt.Ind	4	0	74.50b
do.fPappenf	4	4½	77.75b
AdlerCem kv	1	10	196.00bG
Adler Fahrr.	N	25	312.90b
Admiralsg B.	1	0	69.00bG
do. V.-A.	1	0	81.50G
Alexanderwk	7	0	71.00G
AlfldGroo.Pp	1	7	96.75bG
AllgBerlOmn	1	10	120.75bG
do. Elekt.Gs.	7	12	228.60b
do. Häuserb.	1	7	102.80b
Alsen Prtl.C.	1	9	216.75bG
Alumin.-Ind.	1	18	240.25b
AmtsgPankB	1	frc.	127.50G
Anglo Contin	1	7½	108.00B
Anhalt. Kohl.	1	4	113.00bG
do. A.	1	6	110.30G
Ankrw.Hgstb	9	5	116.00b
Annab. Stng.	7	12	177.25bG
Annen.Gusst	7	6	88.75G
AplerbBerpb	1	10	151.50b
Aquar. abg.	1	frc.	—.—
Archimedes	7	9	153.00b
Arenbrg Bgb	1	24	421.00bG
ArnsdorfPap	O	3	84.75G
Aschaffnb.P.	1	8	—.—
Bad. Anilin	1	22	362.50b
Baer&St.M.	1	25	348.25bG
Balcke, Tell.	7	9	128.00bB
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	32.00bG
Bamb. Mälz.	8	4	79.25G
Barcelona El	1	7½	119.25G
Bartz&Co Sp	1	7½	119.50G
BasaltAkt.G.	1	5	90.00bG
Baug BNeust	—	frc.	155.00G
do.KaisWStr	O	1½	57.30G
Baul.Seestr.	—	frc.	122.50bG
Bv.Weissens	—	frc.	1390b
Bayr. Cellul.	1	4	—.—
do.Hartstein	1	14	170.50bG
Bazar Gen.	—	72M	990G
Bedörg Wilw	1	0	44.00G
J.F.Bemberg	O	3	74.00bG
BendixHolzb	5	4	87.75G
Bergm. Elkt.	1	18	259.90b
Berg.Mk.Ind	1	3	88.75G
Brl AnhMsch	1	12	205.40b
do. Brodfab.	1	frc.	96.75bG
do. Cementb	—	frc.	—.—
do.Cichor.F.	1	frc.	169.00G
do.Elekt.-W.	7	11	172.00b
do. de.	1	4½	103.90bB
do.Gub.Hutf.	1	11	160.25bG
do.Hlz-Cmpt	1	2	75.10bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	48.50b
do.JuteSpVA	7	9	119.75bG
de.LuckwWll	1	0	77.00B
do. Maschin.	7	15	245.00bG
do. Mühlen	7	5	109.30G
do.NeurK.VA	7	4	91.00bG
do.SpedV.cv	1	17	163.00bG
do. do. V.A.	1	16	160.00bG
de. Terr.u.B.	1	10	137.75bG
BernbMasch	1	4	90.00bG
Berth. Schft.	1	12	186.50bG
BerzeliusBw	1	0	87.60bG
Beton u.Mon	2	10	143.00b
Bielef.Msch.	O	17	304.00b
Bing Metall	1	12	175.75G
Birkenw.V.A.	1	0	51.75bG
Bismarckhtt	7	18	234.00bG
Bliesenb. Bw	1	frc.	19.30G
de. abg. V.A.	1	frc.	29.50G
C.Blumwe&S	1	6	105.25G
Bochum.Bgw	1	0	52.00bG
do. Gussstl.	7	15	224.50b
BodG.Berl.N.	1	6	128.75bG
do.Kurfürstd	—	frc.	2650G
doHcbbSchA	—	frc.	102.10b
Böhler & Co.	1	13	232.75b
Borsigwalde	—	frc.	118.75bG
Bösperd.Ww	7	0	100.90b
Braunk.u.Br	7	12	182.60b
Brnschw.Khl	1	13	243.00G
de. Pr.-A.	1	14	248.50bG
de. Jute	7	14	225.00bG
BredewZckf.	7	0	51.25bG
Breitenb.Cm	1	8	138.50bG
Bremer Gas	1	5½	92.75B
do.Lineleum	1	6	151.75b
do.Wollkäm.	1	10	245.25G
Bresl. Kib. T.	—	frc.	910.00bG
de. Spritfab.	O	20	301.50bG
do.WgfLinke	1	22	[illegible]
de. do. V.-A.	1	4½	103.80G
BrownBoveri	4	11	182.00bG
Buderus Eis.	1	6	109.50b
Busch opt. I.	4	15	223.00bG
BuschWg.VA	O	12	163.25bG
Butzke Met.	1	6½	98.25bG
Calmon Asb	1	6	98.00bG
Carel b.Offl.	1	30	415.75bG
Carlshütte	7	7½	121.00bG
Cart.Loschw	7	19	328.00bG
1601-2600	7	9	174.00bB
CasselFedst	1	12	195.00G
Charlottenh.	7	8	113.90b
Charl. Wass.	O	14	318.00b

Chemische Fabrik

Buckau	1	12	182.00bG
do.St.-Pr.	1	12	182.50G
Griesh.El.	1	14	240.00bG
Grünau	1	10	149.75G
v. Heyden	1	10	165.25bG
Hönning.	7	8	147.25bB
Milch	N	15	230.00B
Oranienb.	1	7	155.50G
Weiler	1	7	152.50b
Albert	1	32	409.90b
Byk	7	0	67.00bG

Chemn.Wrkz	7	5	96.25bG
Cölner BgwV	1	30	433.00bG
do. Gas u.El.	1	6	103.50bG
Cöln-Müsen	7	4½	112.00b
ConcordiaB.	1	10	288.25bG
do. chem.	7	12	191.00bG
do. Spinner.	1	0	156.50b
Consolidat.	1	23	398.00bG
ContElNrbVA	4	4	91.00G
do. Wasserw	1	7½	133.00bG
Cottb.Masch	O	5	91.50bG
Cröllw. Pap.	7	13	204.50G
Delmnh.Lin	1	13	223.75b
Dessau. Gas	1	9	173.50bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	118.20bG
do. Lux.Bw.V	7	10	179.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	108.50b
do. Oest.Bw.	1	11	178.00bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	155.50bB
do.Asph.Ges	1	8	129.60G
do. Gasglühl	7	35	581.00bG
do. Jut.f.Ms.	1	20	237.50bG
do. Kabelwk.	1	6	97.90b
do. Lin.Rixd.	1	8	155.80b
do. Speisew.	O	10	185.00B
do. Spiegelg	1	24	339.50b
do. St.Hubbe	1	0	39.00bG
do. Steinzg.	1	14	227.00bG
do. Tonröhr.	1	10	159.50bG
do. Waffenf.	1	20	312.50bG
do. Wag.L.A.	1	11½	169.80b
de. Wasswk.	1	2½	83.00G
Dinnendahl	7	0	50.10bG
Dommitsch	4	10	140.00bG
Donnersm.	1	17	346.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	138.00bG
Dortm.Un. C.	7	2	61.25bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.40G
Dresd.Baug.	1	5	149.75B
do.Gardinen	6	13½	190.00G
DürenMetall	1	12	150.50bG
Düssd.Wagg	7	22	291.75bG
de. Eisen	O	13	154.25bG
do.Maschin.	1	6	96.75bG
do.Röhr.Ind.	7	10	152.80b
Dux. Kohl. V.	1	12	194.25G
do. Porzell.	1	7	111.75bG
Dynam Trust	5	10	163.10bG
Eckert,M.F.	4	9	150.00bG
Egest. Salin.	1	10	154.25G
Eintracht Br.	1	27	427.00bG
Eisg. Velbert	7	7	96.25G
Eisenw.Kraft	1	11	175.00bB
L Meyerjr&C	1	4	116.50G
Eisnw. Siles.	1	7	161.00bG
Elberf. Farb.	1	24	393.00b
do.Papierfb.	7	0	73.25G
Elekt. Dresd.	4	3½	80.00bG
El. Licht u.K.	O	7	124.50G
do.Lief.-Ges	1	10	177.00G
do. Liegnitz	1	5	106.30G
do.Untn.Zür.	7	10	194.10bG
EmailUllrich	7	6	91.10b
Engl. Wollw.	1	6	100.50bG
Erdmsd. Sp.	1	5	81.90b
C. Ernst&Co.	1	0	53.00bG
EschwBergw	7	12	191.40b
do. Eisenw.	7	8	123.00bG
Essen.StnkB	1	10	164.50bG
Faber Blst.	7	15	275.50G
Faç.Eis.Met.	7	11	180.00b
de. V.-A.	7	11	184.25b
FalkenstGrd	7	8	129.50b
Fein Jute-Sp	1	5	134.00bG
Feldm. Cell.	1	7½	142.00bG
Felt. & Guill.	1	10	154.25b
FinkenbCem	1	12	162.00bB
Flensb Schff	7	10	142.00bG
Floether M.	1	11	169.25bG
Frkf. Chauss	1	0	136.50G
Fraust. Zuck	9	12½	173.90b
FreundM.cv.	7	14	333.00G
Friedrichsh.	7	8	134.00bG
Frdrchsseg.	4	0	99.00bG
Frist.&Rssm	1	7	116.60bG
FroebelnZck	5	12	169.80b
Gaggenau	7	6	101.75bG
Gasm. Deutz	7	6	97.50bG
Geisw. Eisen	7	10	177.90b
Gebh&König	2	18	279.00b
Gelsenk. Bw.	1	9	188.90b
do.Gussstl.	8	4	87.25bG
Grg.Mar.Bw.	7	frc.	—.—
do. St.-Pr.	7	frc.	—.—
G &F. Renner	1	13½	199.00B
GermaniaPC	7	8	116.75bG
Gerresh.Gls.	1	15	222.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	135.50bG
GieselPrtl.C.	1	9	143.00bG
Gildemst.Wz	7	8	111.75bG
Gladb. Spinn	1	9	150.00bG
do. Wollw.	7	6	136.00bG
GlasSchalke	1	8	158.50B
Glauzig.Zck.	6	12½	158.50bG
GlückaufBw.	1	6	101.00bG
Görl. Eisenb.	7	22	320.00bG
do. Maschin.	7	10	147.00bG
Greppin. Wk.	1	10	170.00bG
Grevnbroich	1	0	77.75b
Gritzner M.	1	13	203.75b
Gr.Lichterf B	1	0	146.50G
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	7	114.00G
GuttsmannM	1	6	85.30bG
MagelbPap.	4	7½	116.50G
Hagen.Gusst	7	0	63.75bG
HallescheM.	1	26	381.50G
Hamb. El.-W.	7	8	151.60G
Handlg. f.Gr.	1	4½	200.00bG
Hst. Belleall.	1	7	114.75bG
Hannov. Bau	1	0	58.75bG
de. Immobil.	1	5	97.75B
do. Maschin.	7	25	359.25bG
Harb. WienG.	7	0	145.00b
Harkort Brck	1	10½	138.40b
de. St.-Pr.	1	11½	153.50bG
do. Bw.St.-P	7	10	138.30bG
Harpen. Bgb.	7	11	192.50b
de.	7	11	197.25b
Hartmann M.	7	12	184.50b
HartungGus.	4	3	77.75G
HarzerWkAB	7	0	20.50bG
HasperEisen	7	7½	153.00bG
Hedwigshütt	4	16	207.80bG
Hein Lehm.a	1	10	148.60bG
Heinrichsh C	1	10	160.80G
Hemmor Cm.	1	4	134.75bB
Hermannm.	1	8	110.50G
Herbrand W.	O	15	194.00b
HildebrandM.	7	13½	173.00bB
HilgersVerz.	1	12	156.00bG
Hilpert Arm.	1	4	65.75G
Hirschbg. Ld	1	10	152.75G
HochdahlV.k	7	6	82.30bG
Höchst. Fbw.	1	30	385.25b
HoffmannSt.	1	6	157.50bG
HofmannWg.	1	35	445.00bG
Hohenlohe W	4	9	186.80bG
HöschE.u.St.	7	14	232.50bG
Höxt.God.V.A	1	6	90.50bG
Hotelbetr.Gs	4	15	170.50b
Hotel Disch	O	6	97.25G
Howaldwerk.	7	0	80.00bG
Hüsten. Gew.	7	0	61.10bG
Hüttenh. Sp.	1	4	82.10G
HumboldMa.	7	8	125.00bG
Ilse Bergb.	1	22	330.00G
Int.Baug.StP	7	0	210.00G
Jaensch&C	6	0	81.50bG
JeserichV.A.	1	10	112.60bG
Jessenitz K.	1	4	99.00G
Kahla Porz.	1	12	298.00b
Kali Aschrsl.	1	10	144.75bG
KaplerMsch.	1	4	84.50bG
Kattowitz.Bg	4	14	247.25bG
Keula Eisen	7	5	94.40bG
Keyling &Th.	1	4	120.00G
Kirchner&C.	7	16	223.25bG
Klaus.Sp. ab	1	5	78.00bG
KöhlmannSt.	O	18	258.90b
Koll.&Jourd.	5	15	256.00bG
Kölsch Walz.	7	5	104.00G
Kg. Wilh. kv.	1	18	267.00b
do. Pr.-A.	1	23	354.00b
Kön.Marienh	1	6	94.50bG
do. V.-A.	1	6	95.00bG
Kgsb. Walzm	1	6	96.00G
do. Zellst.	1	20	277.75bG
Königsborn	1	13	193.50bG
KönigszeltP.	7	9	167.00bG
A.Koppel A.G	1	8	—.—
Körbisd. Zck	4	11	169.00bG
Gbr. Körting	1	5	110.50bG
Kosth. Cell.	1	14	200.00bB
Kronpr. Met.	1	27	324.75b
Gb.Krüg.&C.	1	8	126.50bG
Kruschwitz Z	7	20	277.75bB
Kunz Treibr.	1	0	106.00bG
Köpperb.&S	1	12	198.25G
KupfrDtschl	1	8	138.25B
Kyffhäuserh	1	6	130.00B
Lahmeyer E	4	7	118.50bG
Lapp. Tiefb.	7	0	124.00bG
Lauchhamm.	7	10	162.75bG
Laurahütte	7	10	195.80b
Lf.Eyck&Str.	1	0	29.00B
Leipz Gummi	1	7	133.75G
do. Werkzgm	1	20	272.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	137.25bG
Leop.-Grube	1	7	117.00bG
Leopoldsh.	7	0	34.25bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	94.00bG
Leykam Jos.	1	6	115.50G
Lingel Sch.	7	17	227.25G
L.Löwe & Co.	1	16	256.50bG
Lothrng Cem	1	9	129.50b
do.Eis.d.abg	7	0	39.00bG
do.do. St.Pr.	7	3	84.75b
Luck.&Steff.	1	5	100.00bG
LübeckMsch	1	20	245.00bG
Lüneb. Wllbl	7	6	107.75b
Luth. Bschw.	7	6	109.30G
Malmedie	O	8	119.25B
MrkWestfBw	7	0	112.90b
Magdeb. Gas	1	6	115.90bG
do. Baubk.	1	5	86.80b
do. Bergw.	1	36	—.—
do. Mühlen	O	8	114.10G
Mannesmrhr	7	12	191.25B
Marie ks.Bg.	7	5½	94.25bG
MarienhKotz	4	8	111.00G
M. F. Breuer	1	0	86.00bG
do. Buckau	1	7	128.75bB
do. Kappel	7	24	332.00bG
do.ArmStrub	1	6	82.30G
Massen.Bgw	1	6	116.90b
MchWbLind.	1	4	130.60b
do. Sorau	O	8	205.50bG
do. Zittau	5	14	210.25b
Mechern.Bg.	1	frc.	70.00b
Meggen.Ww.	7	0	115.75G
Mend.&Schw	7	0	77.75b
MerkurWllw.	D	14	218.75b
Milow. Eisnw	1	0	93.00bG
Mix & Genest	1	9	118.50bG
Mhle.Rüning	7	10	174.00bG
Mühlh. Brgw.	1	11	181.50G
MüllerGumm	1	8	140.80G
Müller Speis	1	15	239.25bG
Nähm. Koch	1	10	173.00bG
Neptun Schff	1	4	90.00G
Neu Bellevue	—	frc.	86.00G
do.Bod.A.-G.	1	8½	145.75b
do.Gas A.-G.	7	0	63.60bG
do.Grunewld	—	frc.	131.90G
do.Obrl.Glas	1	18	272.25bG
do.Phot.Ges.	1	0	70.75bB
do. Westend	—	frc.	200.75b
Niederl.Kohl	4	10	172.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	125.00bB
Nienb.Eis.ab	7	0	55.50G
Nitritfabrik	4	16	251.25bG
Nordd.Eisw.	1	2½	64.70b
do. do. V.-A.	1	5	87.60bG
do. Gummi	1	10	179.50bG
do.JuteSpLA	1	12	144.25bG
do. do. L. B.	1	9	109.30b
do. Lagerh.	1	frc.	12.65G
do. Lederp.	O	5	101.00bG
do. Spritwk.	O	14	191.75bG
do. Steingut	4	15	209.75bG
do. Trik.Wb.	5	8	134.60G
do.Wollkäm.	1	8	149.50bG
Nordhaus Tp	1	0	60.75G
Nordpark T.	—	frc.	31.90bG
Nords.Fisch.	7	0	83.90B
Nrnb.Herk.W	O	10	151.25B
Obschl.E.B.	1	1½	102.90b
do.Eisenind.	1	5	95.50b
do. Kokswrk.	1	11	157.00bG
do.Prtl.Cem.	1	16	184.50bB
Odnw. Hartst	1	7	106.60G
Oldb. Eish.kv	7	3	75.00bG
Opp. Cement	1	10	151.00bG
Orenst.&Kop	1	15	181.75bG
Osnab. Kupf.	7	4	104.90b
Otavi-Minen	4	9	216.00bG
Ottens.Eisen	1	1	100.00bG
Pan. Gldsch	7	18	229.25b
PassageABV	1	6	123.50bG
Pauksch M.	N	3	58.75b
do. Vz.-A.	N	4½	282.00G
Peipers&Co	7	7	125.50G
Penig. Msch.	7	4	69.00bG
Petersb.El.B.	1	6½	109.00bG
do. V.-A.	1	9½	149.50b
Petrolw. V.A.	1	0	80.00G
Phönix Lit.A.	7	11	170.40b
Jul. Pintsch	1	13	217.00bG
Planiawerke	1	12	217.80b
Plauen Spitz	7	6	126.75G
PongsSp.uW	1	0	60.50bG
Posen. Sprit	O	25	399.00G
Pressp Untr	8	6	81.50b
RchwWaltr.	1	0	80.00bG
RavenéStab.	1	7½	127.50bG
Ravensb.Sp.	1	13½	143.00bB
ReicheltMet.	1	12	189.00G
Reiss&Mart.	1	4½	85.50G
Rhein-Nass.	1	8	239.00G
Rhein. Brnk.	4	9	166.25b
do.Chamotte	1	6	100.50B
do. Metallw.	O	0	97.60G
de. do. V.-A.	O	0	97.25bG
do.Möblst.W	1	0	115.00b
do.Spiegelg	1	10	163.25bG
do.Stahlwrk.	7	11	169.75b
de. Wstf.Ind.	1	4	149.00B
do.do. Cem.I	1	12	171.00G
do.Kalkwerk	7	7½	128.50bG
do. Sprengst	1	13	182.00G
Rheydt. el. F.	1	7	115.50bG
RiebeckMtW	4	12	189.25bG
J. D. Riedel	4	9	200.00bB
de. V.-A.	4	3½	101.90G
S.RiehmShn.	O	10	133.50G
Rolandshütt.	7	5	97.00B
Rombch.Hütt	7	9	159.00bG
Rosenth. Prz	1	18	257.75bG
Rositz. Brnk.	7	14	215.00b
de. Zucker	1	3	110.80b
Rothe Erde	7	10	108.00bG
Rütgers Wk.	1	11	170.00bB
SächsBöhC	1	12	178.70B
do. Gussst.	7	12	229.00bG
de. Kartonn.	1	10	142.00bG
de. Kammg.	1	5	104.75b
do.Thür.Brk.	1	5	101.50G
do.Cem.Fab.	1	12	171.90bG
do. Webst.-F	7	13	221.50G
Sal Salzung.	1	7	111.00bG
Sangerh. M.	O	0	136.00G
Sarotti	7	6	147.50bG
Saxonia Cem	1	11	144.75b
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	9	210.10bG
do. V.-A.	1	4½	104.50bG
Schimisch.C	1	9	137.00bB
SchimmelM.	5	10	139.00bG
Schles. Zink	1	18	399.00b
do.Cellulose	7	8	162.50b
do.Elkt.uGas	1	[illegible]	176.50bG
do. do. B	1	9½	170.00B
Schl. Kohlen	7	0	15.00bG
do. Ln.Krmst	9	10	141.50bB
do.Prtl.Cem.	1	10	156.50bG
Schf.Schulte	7	0	125.50bG
H. Schneider	1	8	144.00b
Schött.EitKg	5	0	87.60G
Schomburg	O	10	140.50bG
Schöneb FrT	4	12	191.25b
do. Metall	7	0	78.00bG
Schoening	5	8	106.50bG
Schönw.Prz.	1	0	90.25G
Schött Rhdt.	1	7	111.00G
Schftg. Huck	1	10	135.00b
Schub.&Slz.	4	30	294.50b
Schuckert El	8	5	122.50G
Fr.Schulz jr.	1	23	296.10b
Schulz-Kndt	1	1	136.25bG
Schwanebck	1	12½	145.00bG
SchwelmEis.	7	8	136.50G
Seebeck Sch	7	0	92.50bG
Seegall A.G.	1	7	59.60G
SeckMulb Dr	7	12	172.25b
Fr. Seiff.&C.	1	8	126.00G
SentkerV.-A.	4	2	65.00G
Siegen Sol.G	7	3	88.00bG
SiemensEl.B	O	6	109.10G
Siemens Gl.I	1	16	244.75b
Siem.& Hlsk.	8	11	206.30b
SimoniusCll.	1	7	131.00G
Sitzend. Prz.	1	0	47.00G
Spinn&S. ab	4	3	55.10bG
Spnn Renner	1	10	137.00bG
Stadtberg.H.	7	2	98.50G
Stahl&Nölke	7	8	123.25G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	80.00G
Stark&Hffm.	7	3	—.—
Stassf. Ch.F.	7	7	118.50G
Steaua Rom.	5	9	127.00b
Stett.Bred. C	1	6	112.75bG
do. Cham Did	1	17	309.75bB
do. Elekt.Wk.	7	7	126.50bG
do. Vulkan	1	12	221.60bG
Stodiek &Co.	N	12	167.75G
StoewerNhm	1	9	137.70b
StollwrckVA.	1	6	118.90G
Stöhr Kamm.	1	12	179.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	133.50b
Strals.Sp SP	7	7½	135.00B
Sturm Falzz.	1	3	65.00G
Südd.Immob	1	3	95.50bG
Tafelglas	5	8	126.75b
Tecklenbrg.	1	4	104.00bB
Tel. Berliner	7	10	174.00bB
Teltow. Bod.	—	frc.	59.00bG
Teltow-Kan.	5	frc.	77.00G
Tr. Grossschl	a	0	124.25G
do. Berl.Hal	—	frc.	10.45bG
do.N.Schönh	1	3	130.00bG
do.N.BotGart	—	frc.	132.75b
do BrlNrdost	1	0	270.75b
do.do. Südw.	7	frc.	144.00b
do.Telt-Rud.	1	0	103.00B
do. Witzleb.	—	frc.	28.20bG
Teuton.Misb	1	10	210.50bG
ThaleEis.SP.	1	0	92.10bG
do. do. V.A.	1	0	105.00bG
Thiederhall	1	0	83.10bG
Fr. Thomée	7	6	111.80G
Thörl V.Oelf.	7	14	214.50bG
Thür. Salin.	1	3½	59.50bG
do.Nad.u.St.	7	11	178.50G
TillmannWb.	1	6	—.—
TitelsKunstt	1	frc.	34.50bG
Tittel&Krüg.	a	7	133.00B
Trachenb. Z.	7	9	137.00bG
Triptis Porz.	1	12	171.25bG
Tuchf. Aach.	1	5	—.—
UnionBaug.	1	8	131.10G
do.chem.Fb.	O	15	188.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	151.50b
Varzin.Pap.	1	5	180.25bG
Ventzki Mfb.	1	7	176.00B
V.Brl.Frkf.G.	1	10	135.75G
de.ChWChbg	7	13	219.25b
de.CölnRwP.	1	16	229.60b
do. Dt.Ziegel	4	0	52.50bG
do.FränkSch	1	12	159.00b
do.Glanzst F	1	40	749.50b
de. Hanfschl	1	15	190.10bG
do.Harz.Klk.	O	7	115.00bG
de. Kammer.	1	0	60.25G
do.Troitzsch	1	15	228.50G
do.Mörtel-W	1	3	138.25bG
do.Metw.Hll.	O	11	155.50b
do. Nickelw.	4	14	204.25b
do. Pinselfb.	7	15	257.50G
do.Zypen&W	7	12	167.80b
do. Thür Met	7	12	177.00G
VictoriaFahr	O	6	99.75bG
VogelTel.Dr.	O	3	104.00b
Vogtl.Masch	7	12	180.30G
do. V.-A.	7	12	187.25G
Vogtländ.&S	O	7½	103.00B
Vogt & Wolff	9	14	—.—
Voigt&Wind.	1	0	71.50G
VorwärtsBS.	1	7	87.00G
Vorwohl. P.G	1	22	248.00b
WandererF	O	20	280.00bG
Warstein. Gr	7	8	121.00bG
WwkGelsenk	1	10	242.90b
Wegel.&Hba	1	12	170.00G
Wenderoth	7	6	—.—
Wrnsb. Kmg.	1	9	126.50bG
do. V.-A.	1	11	148.00G
L.WesselPrz	1	0	63.00G
Westd. Jute	1	9	121.25bG
Westeregln.	1	13	179.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	102.50G
Westfal Cem	1	20	216.50b
Westf.Dr.Ind	7	8	174.50b
do. Drahtwk.	7	10	216.50b
do. Kupfer	7	0	90.25b
do. Stahlw.	7	0	64.75b
do. Bod.A.G.	1	frc.	758.00bG
WickingCem	1	11	136.30bG
WickrathLdr.	1	10	184.75G
Wiel.&Hrdtm	S	7½	108.50B
WiesfochTw.	1	3½	101.00G
H. Wissner	7	17	238.50bG
Wilhelmshtt.	7	6	—.—
WilkeGasom	4	8	—.—
Witten. Glas	1	4	—.—
do.Gussstl.	7	15	210.10b
do. Stahlrhr.	7	25	313.50bG
Wrede Mälz.	9	7	77.75G
ZechauKrb.	1	7	118.75bG
ZeitzerMsch	7	11	190.50bG
Zellstoff Ver	7	6½	79.40b
do. Waldhof	1	25	293.00bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	3	169.35B
de.	2 M.	3	168.70G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.05b
Kopenhag	8 T.	5	112.25b
London	vista	—	20.445bG
do.	8 T.	2½	20.43b
do.	3 M.	2½	20.365G
Madr.u.B.	14 T.	4½	73.00bG
Neuyork	vista	—	4.1925B
Paris	vista	—	81.275bG
do.	8 T.	3	81.25G
do.	2 M.	3	81.00G
Wien	8 T.	4	85.275B
do.	2 M.	4	84.70G
Schweiz	8 T.	3	81.30B
Stockhlm.	10 T.	4½	112.25bG
ItalPlätze	10 T.	5	80.75B
Petersbg.	8 T.	5	215.25b
Warsch.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.435b
20-Francs-Stücke	16.275b
N.Russ.Gold p 100R	215.40b
Amerikan. Noten	4.185b
do. do. kleine	4.19B
do. Kup. z. N. Y.	4.18bG
Belgische Noten	81.05b
Engl.Banknoten 1 L	20.445b
Franz.Bankn.100fr.	81.80B
Holländ. Banknoten	169.40b
Italienische Noten	80.90bB
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.25b
Schweizer Banknot.	81.40bB
Oest. Noten 100 Kr.	85.40b
Russ. Noten 100 R.	215.20b
do. Zoll-Kup. kl.	321.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904172-15/fragment/page=0004